

A group of young people, including a woman in the foreground with long blonde hair, are looking out over a city at night. They are leaning on a railing, and the background shows blurred city lights and buildings.

Zuversicht ...ist eine soziale Frage!

Ergebnisse des 2. AK
Jugendmonitors

Magdalena Schwarz
24.09.2029



Der 2. AK Jugendmonitor

Sagt uns etwas
über...

1. **...die Auswirkung der Teuerung auf das Leben junger Menschen**
2. **...Zuversicht junger Menschen**
3. **...Mitbestimmung und junge Menschen**

Drei Themenblöcke – dazwischen Raum für Resonanz und Diskussion!

Datengrundlage

Grundgesamtheit:	16- bis 29-Jährige mit Wohnsitz in Österreich
Art der Befragung:	Telefon- & Online-Interviews
Stichprobenziehung:	Telefon: Zufallsstichprobe aus dem öffentlichen Telefonbuch & RLD ¹ -generierte Telefonnummern Online: Ziehung aus dem Access-Panel
Befragungszeitraum:	23. Februar bis 30. März 2026
Stichprobe:	1.506 Befragte
Schwankungsbreite:	max. + /- 2,5 Prozentpunkte ²
Gewichtung:	Geschlecht, Alter, formale Bildung, Status, Region

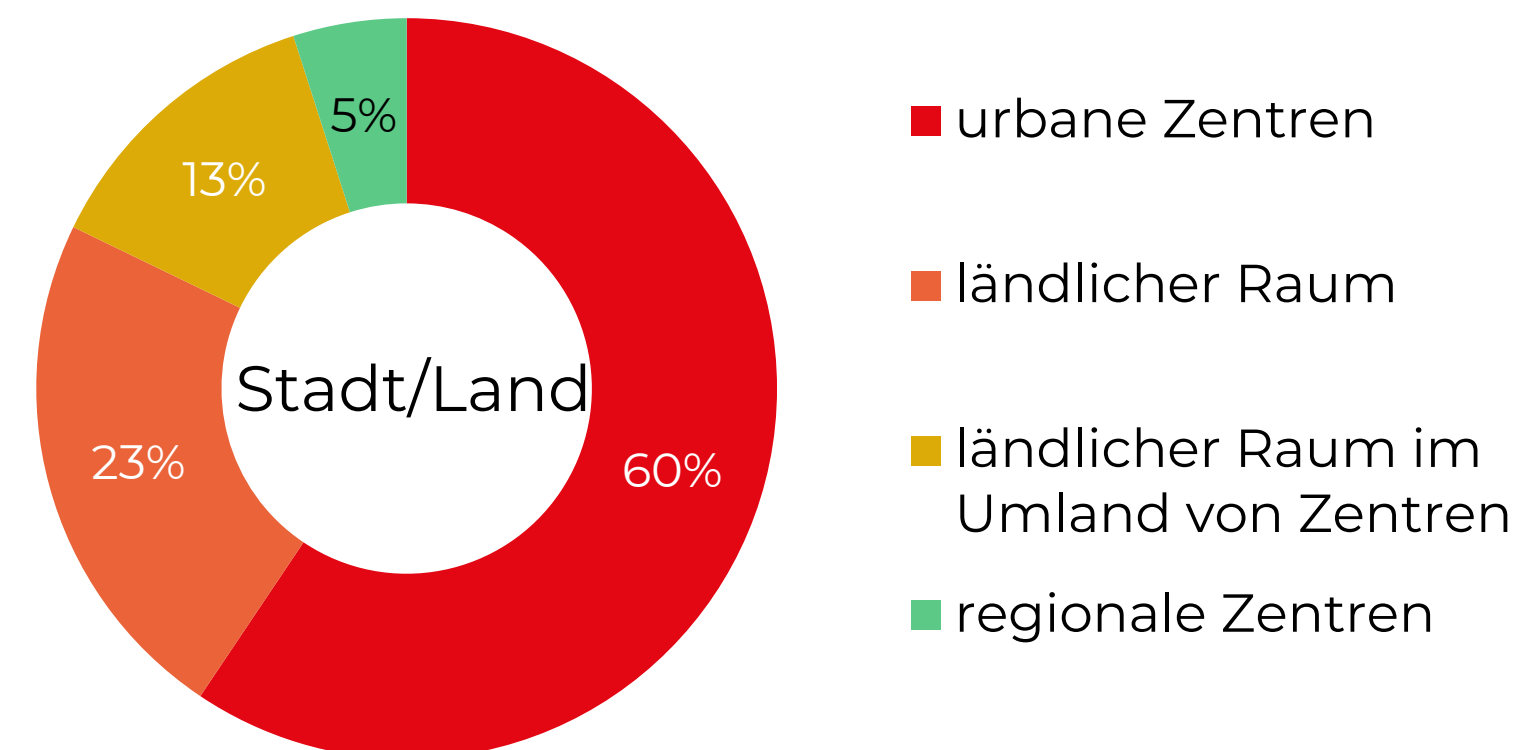
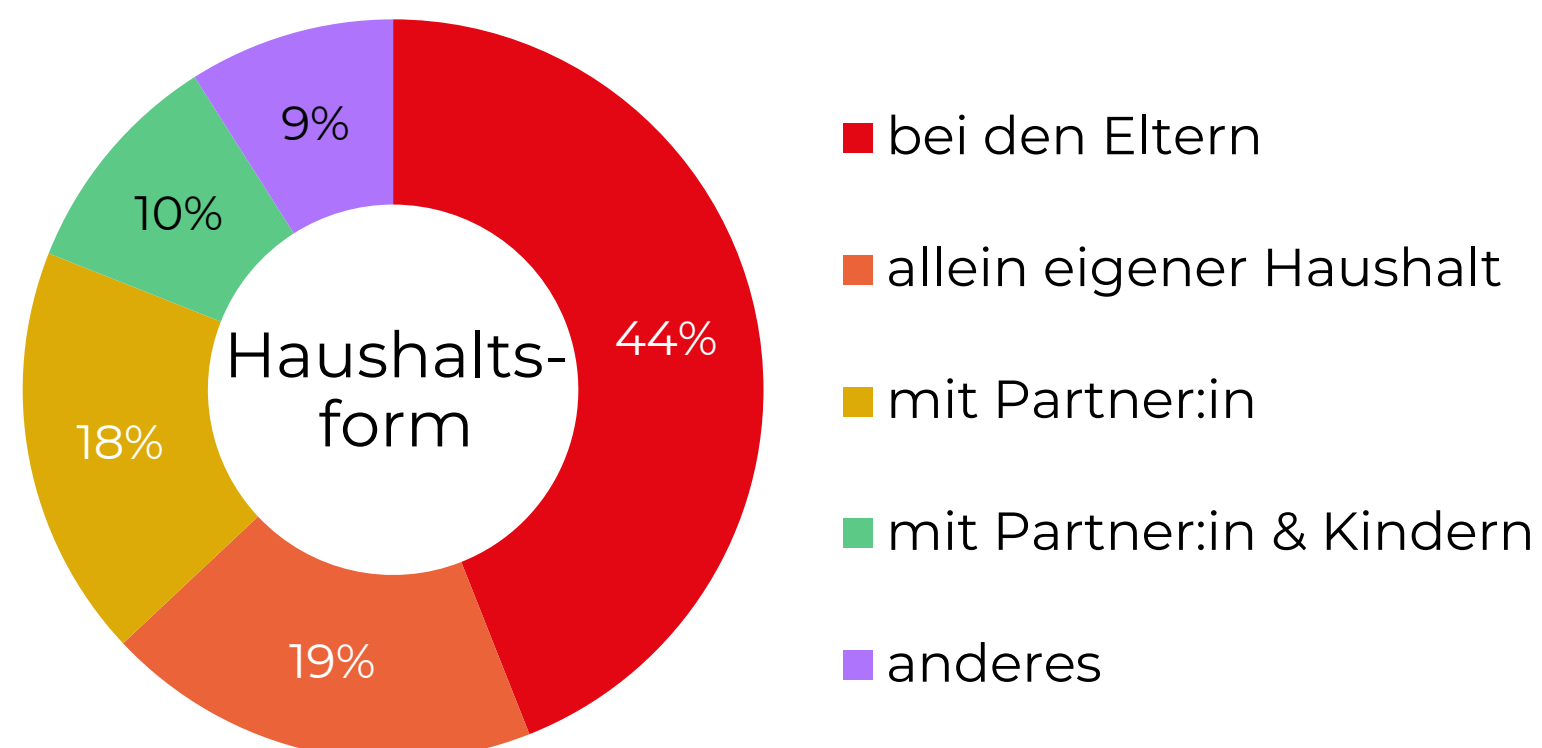
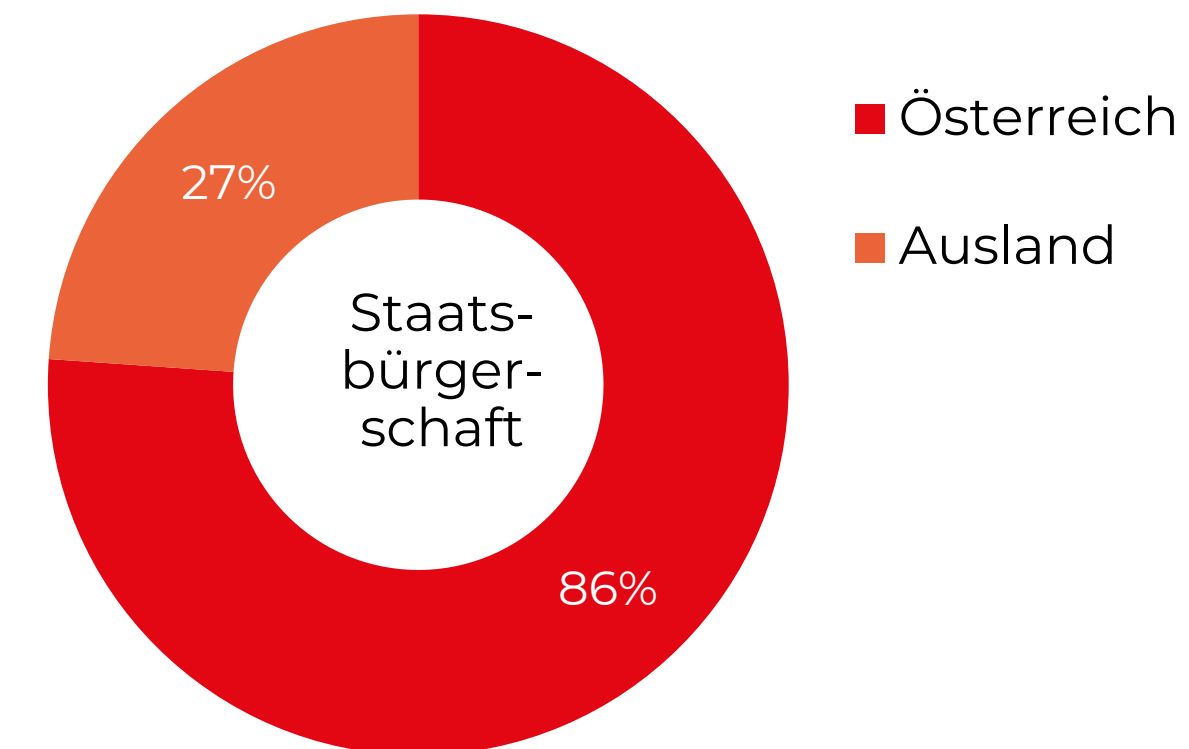
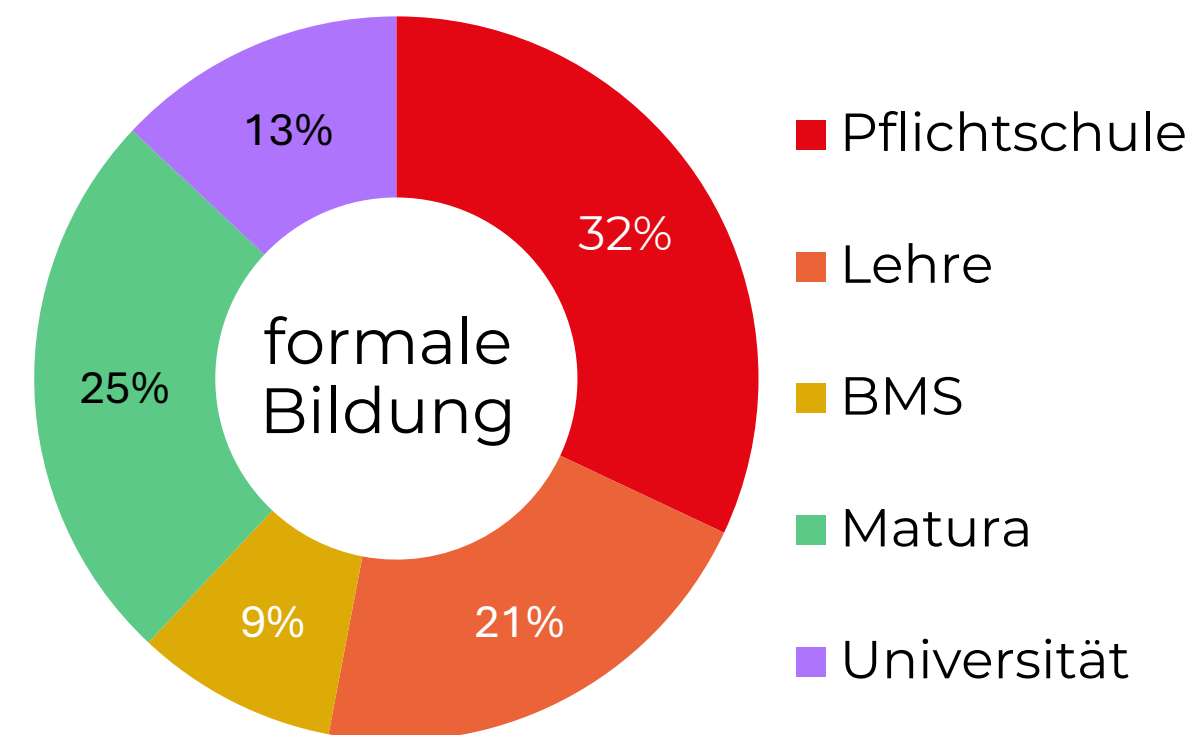
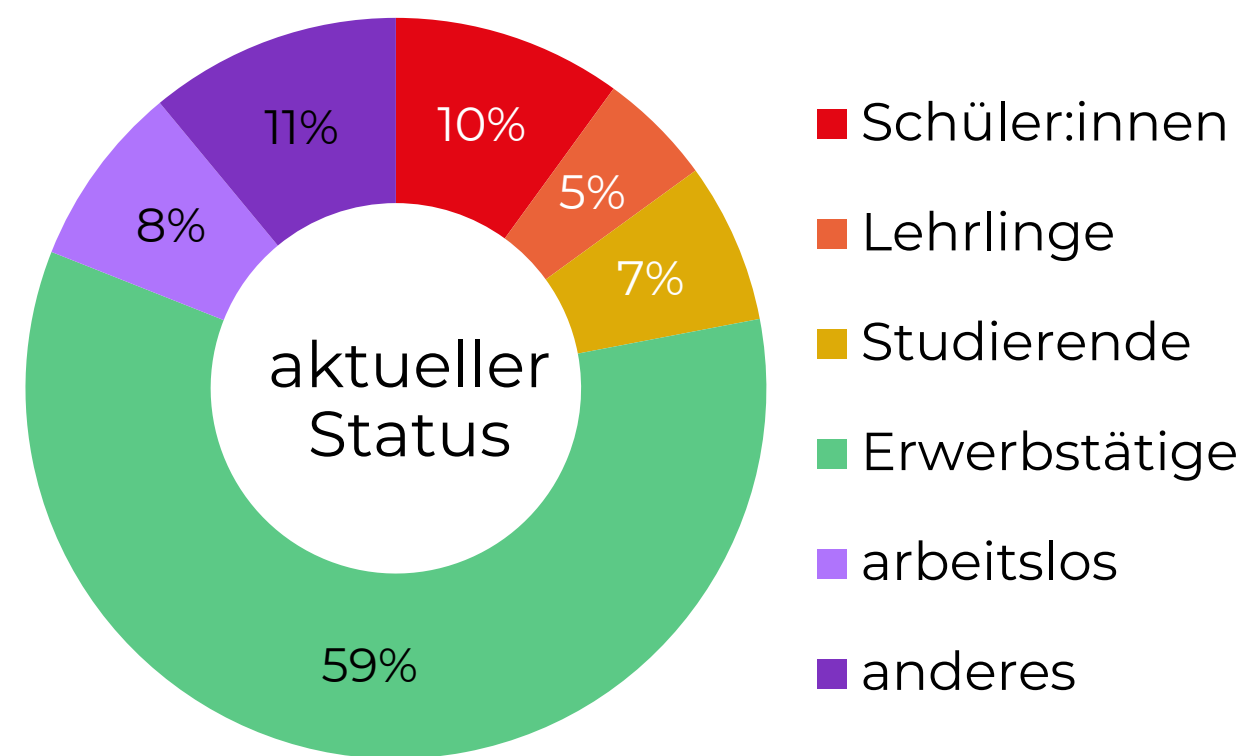
¹ Random Last Digit – zufällige letzte Ziffer

² Bereich um den Stichprobenwert, innerhalb dessen der tatsächliche Wert der Grundgesamtheit mit 95% Wahrscheinlichkeit liegt

Übergeordnete Zielsetzungen:

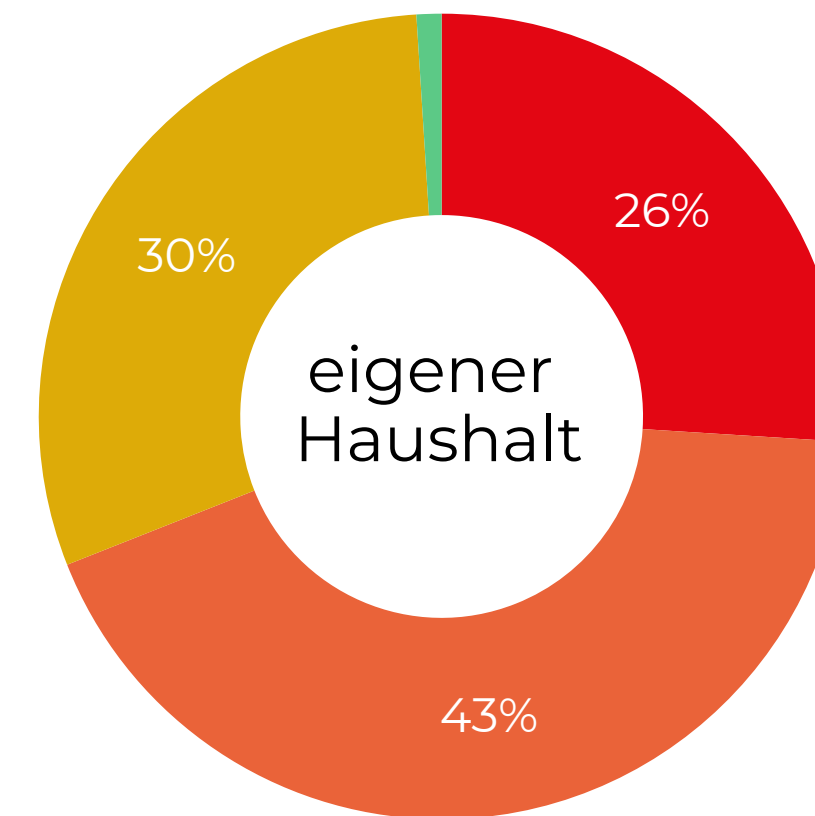
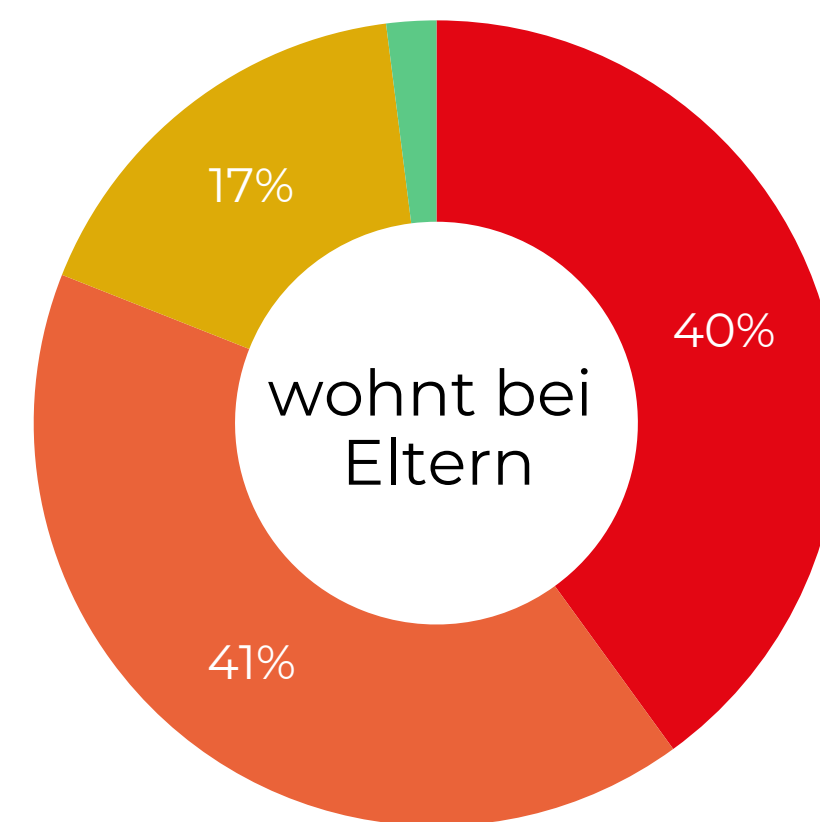
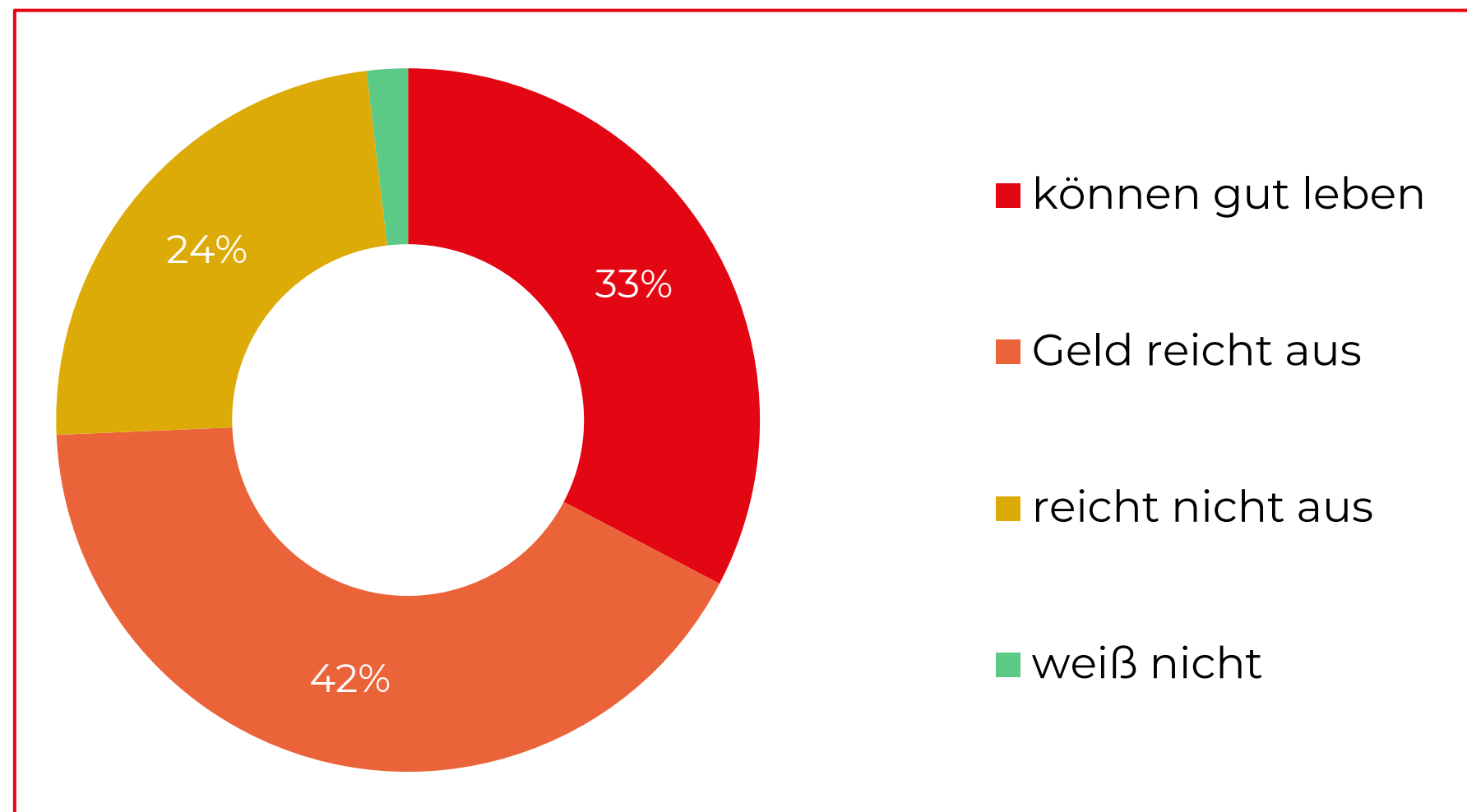
-  Klärung der Frage:
Welcher Faktor entscheidet über Lebensrealitäten, Möglichkeiten und Haltungen junger Menschen?
-  Schaffung einer empirischen Grundlage für faktenbasierte Jugendpolitik
-  Stärkung der Position und Stimmen junger Menschen im öffentlichen Diskurs

Wer sind die rund 1,4 Millionen jungen Menschen?

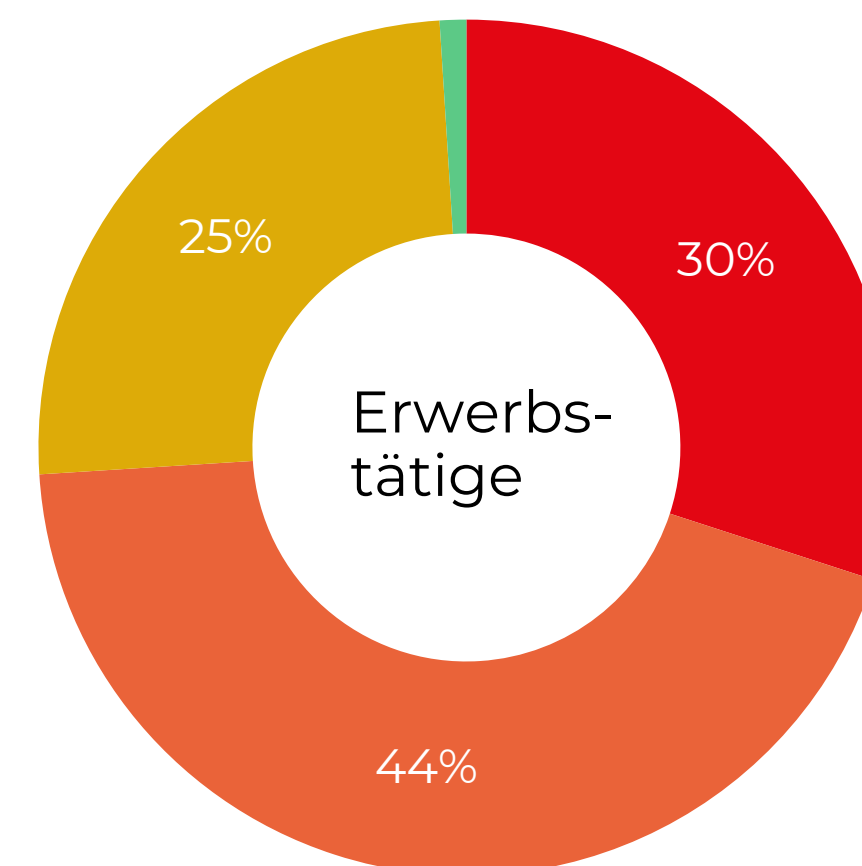
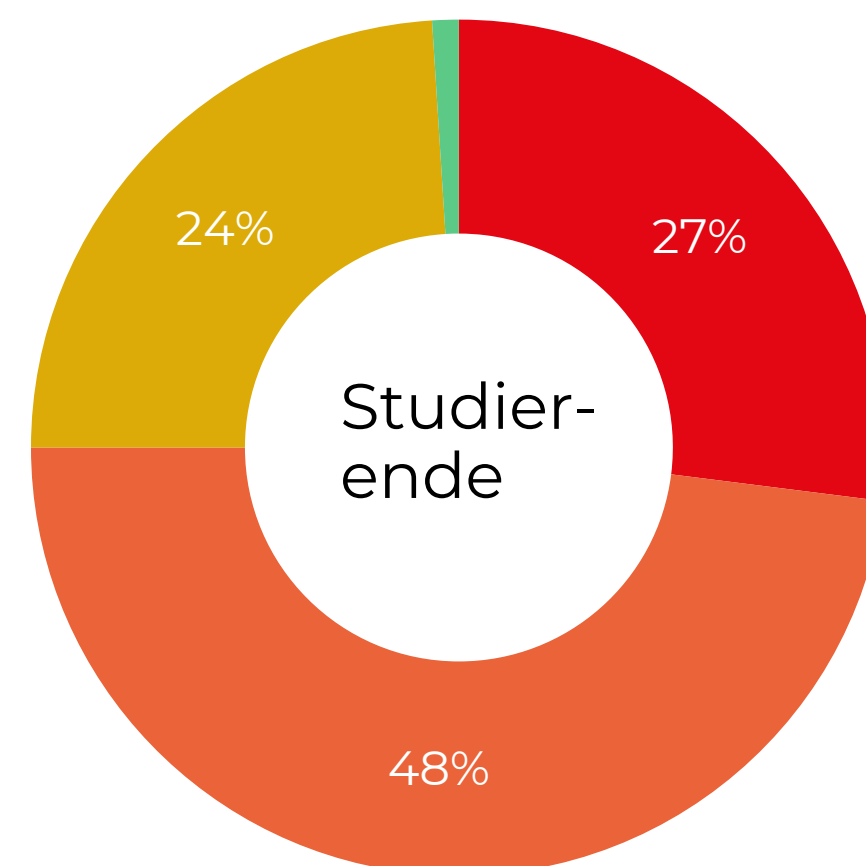
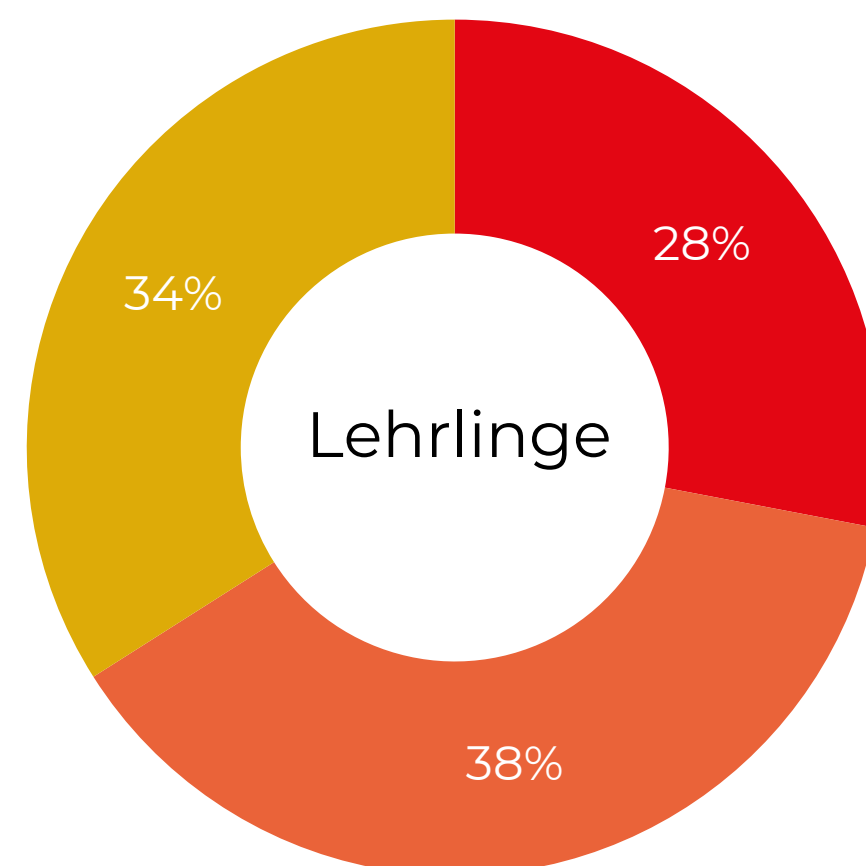
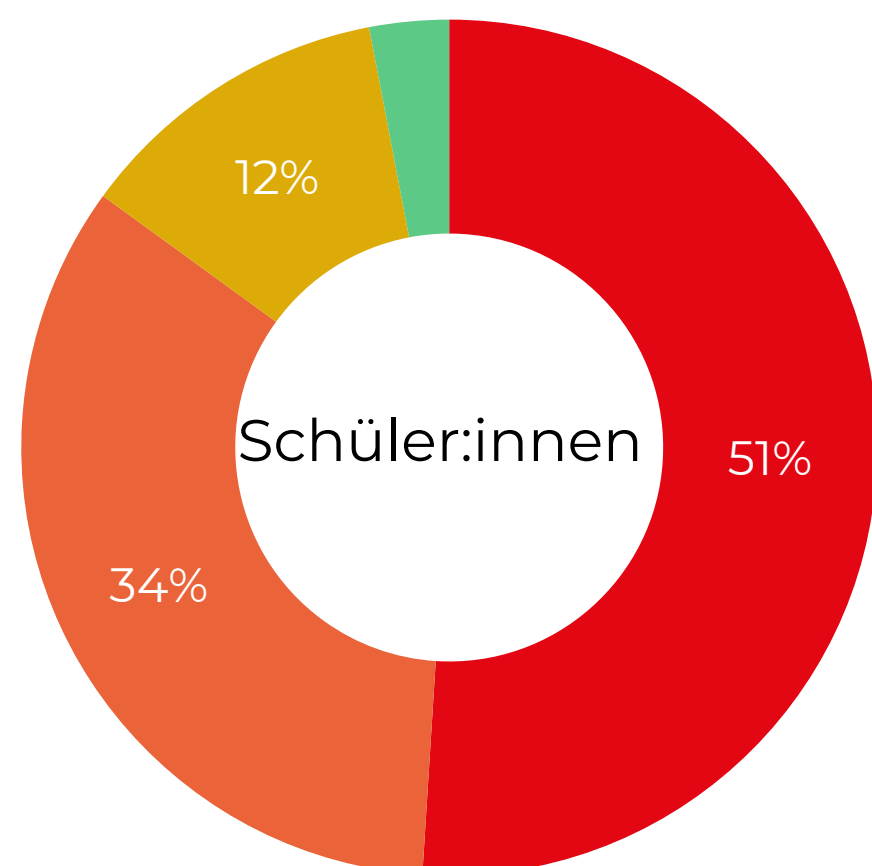


Quellen:
Statistik Austria (2026):
Statistik des Bevölkerungs-
standes, Wien: STATcube –
Statistische Datenbank von
Statistik Austria.
Statistik Austria (2026):
Abgestimmte
Erwerbsstatistik, Wien:
STATcube – Statistische
Datenbank von Statistik
Austria.
AK Jugendmonitor 2026
Frage im Wortlaut:
„Wohnen Sie derzeit...“

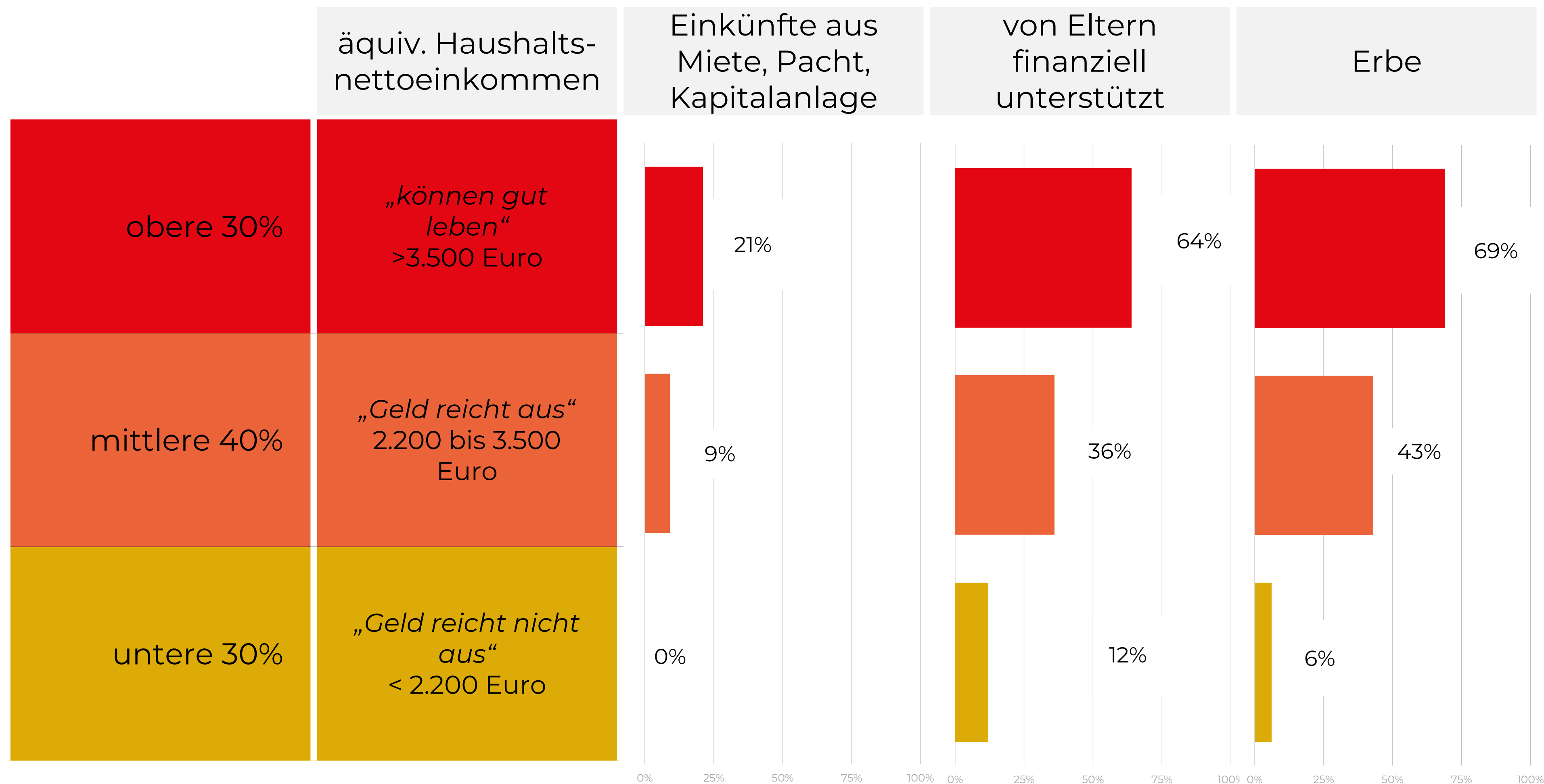
Bei rund jeder:jedem Vierten reicht das Einkommen nicht aus



Frage im Wortlaut:
„Wie kommen Sie
zu Hause mit dem zur
Verfügung stehenden
Geld aus?“



Verdichtung ökonomischer Ressourcen zu drei Gruppen

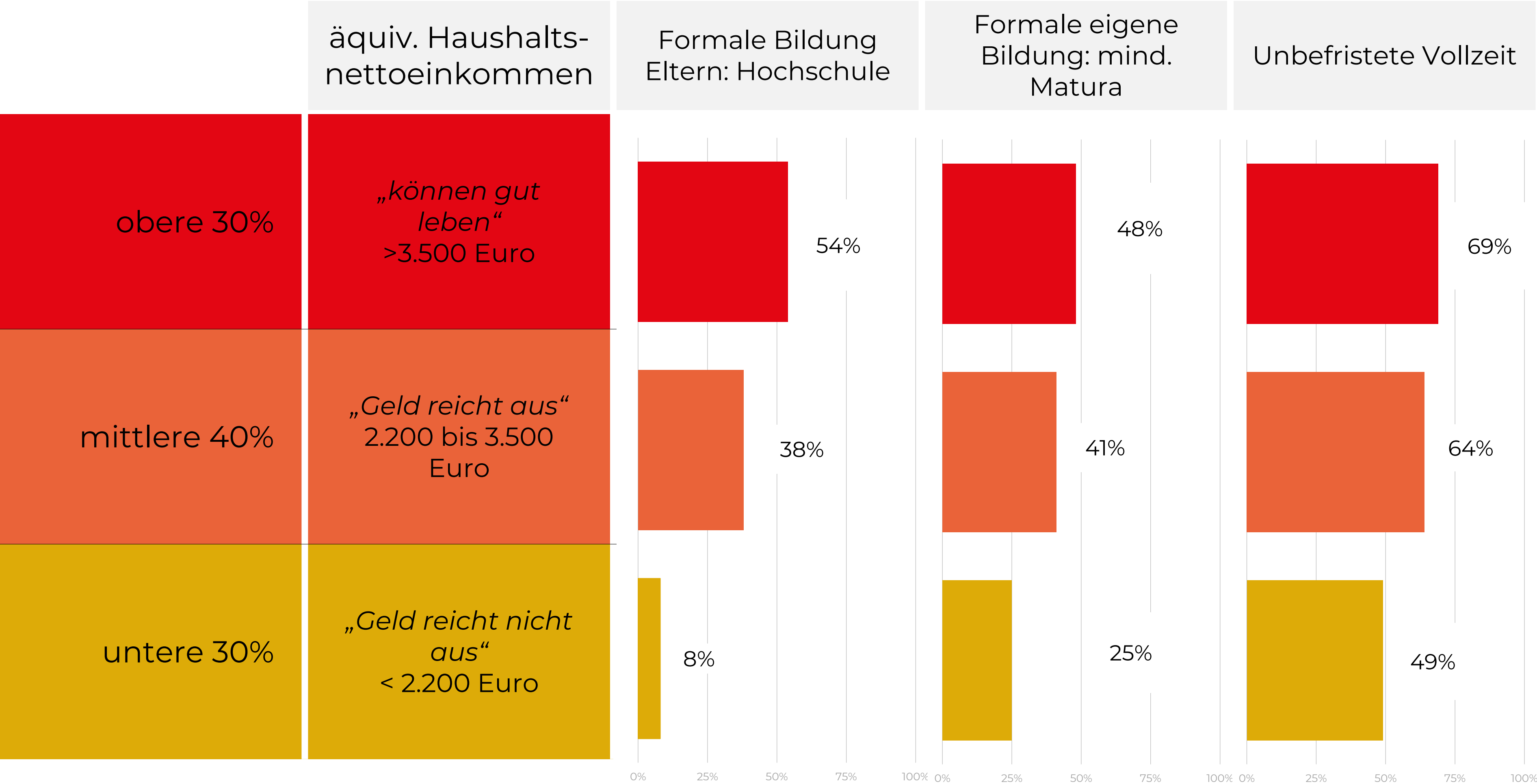


Anmerkung:

Die drei Gruppen sind das Ergebnis einer Clusteranalyse mit den genannten Variablen.

Clusterungen dieser Art fassen individuelle Merkmale zu in sich möglichst homogenen Gruppen zusammen, um gesellschaftliche Strukturen aufzuzeigen und zu verstehen.

Formale Bildung und Beschäftigungsverhältnis

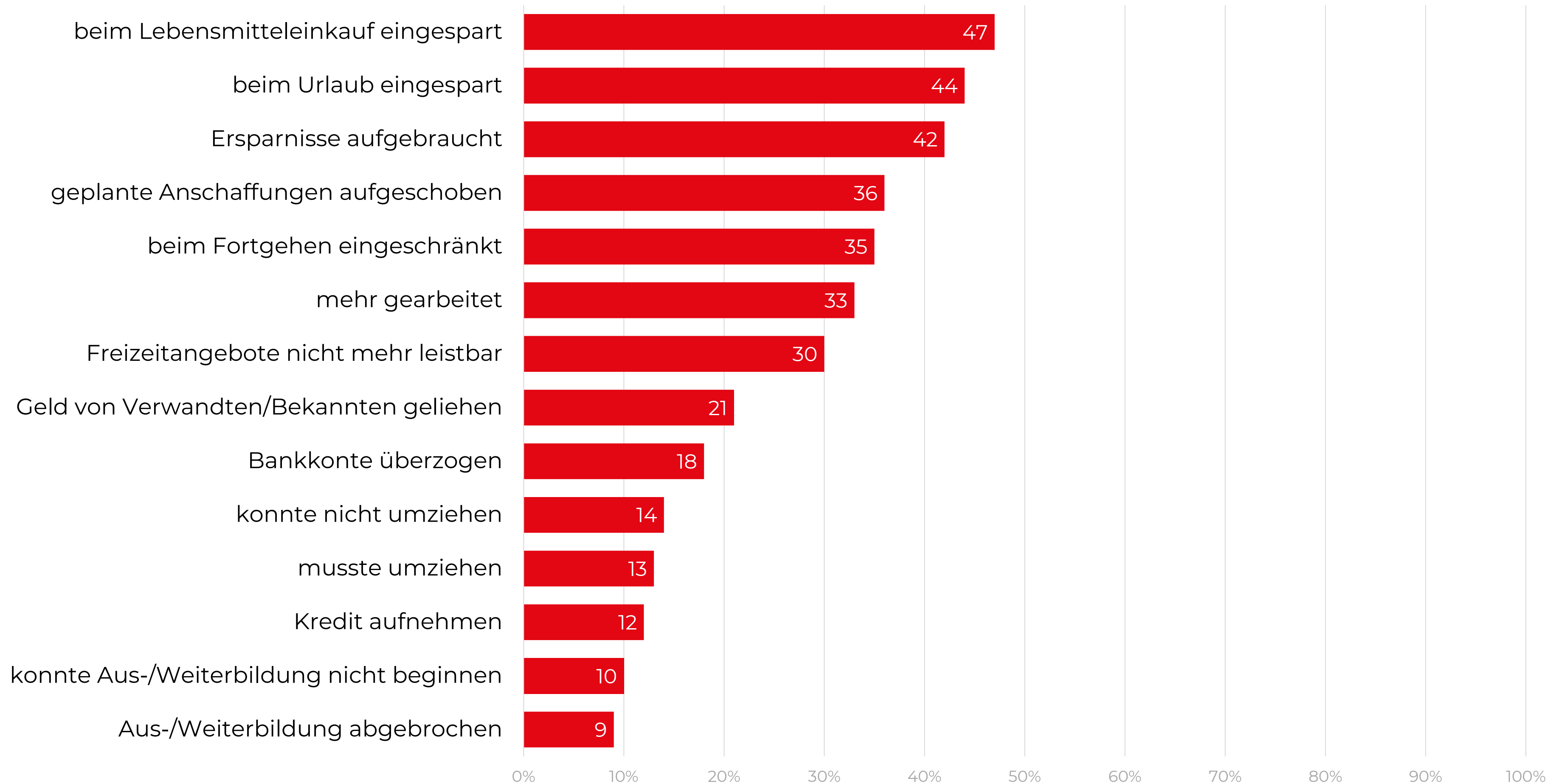


Anmerkung:
Die drei Gruppen sind das Ergebnis einer Clusteranalyse mit den genannten Variablen.

Clusterungen dieser Art fassen individuelle Merkmale zu in sich möglichst homogenen Gruppen zusammen, um gesellschaftliche Strukturen aufzuzeigen und zu verstehen.

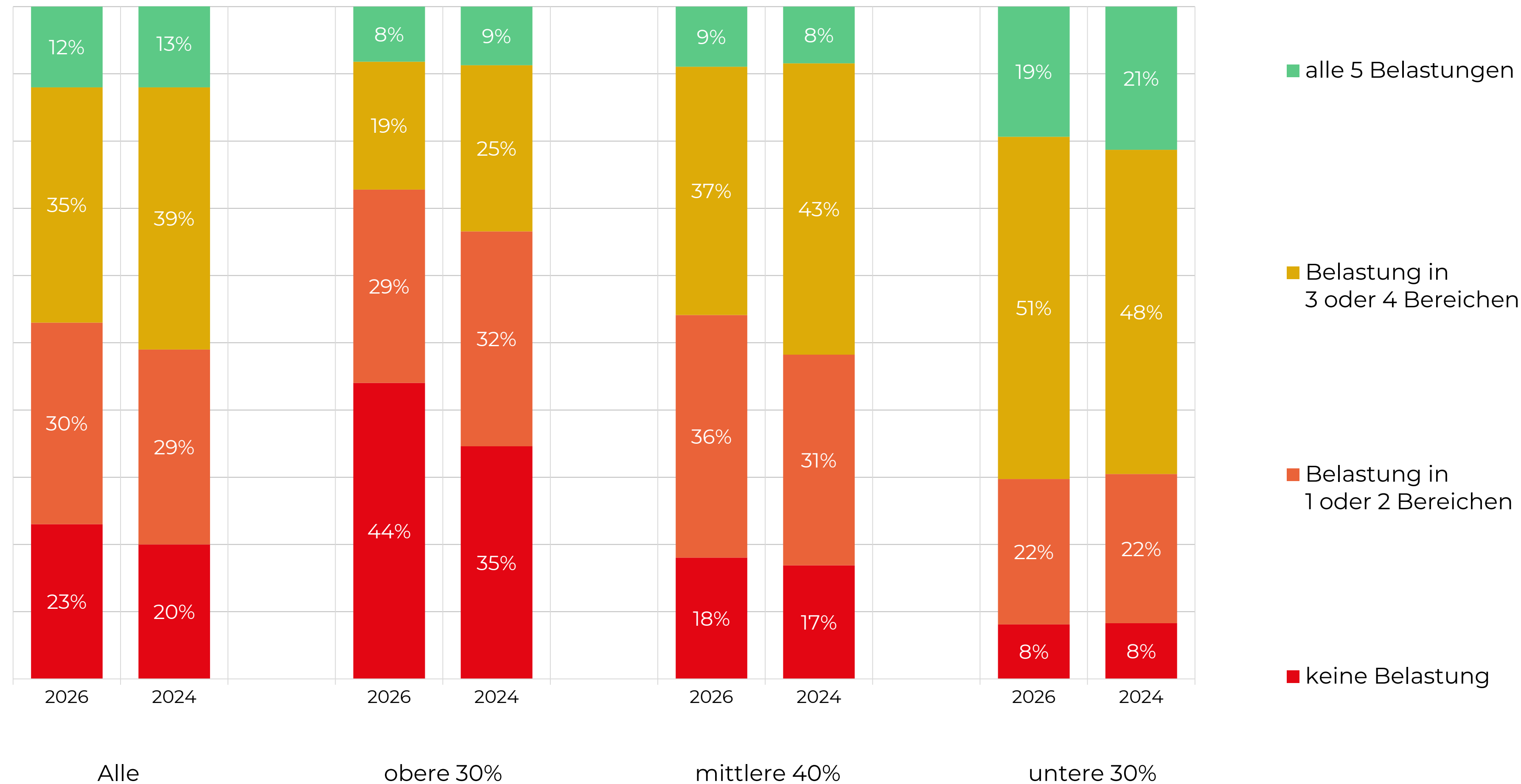
1. Teuerung

Die Folgen der Teuerung betreffen nach wie vor viele...



Frage im Wortlaut:
„Bleiben wir noch kurz
bei den letzten 12
Monaten: Trifft da
folgendes auf Sie zu?“

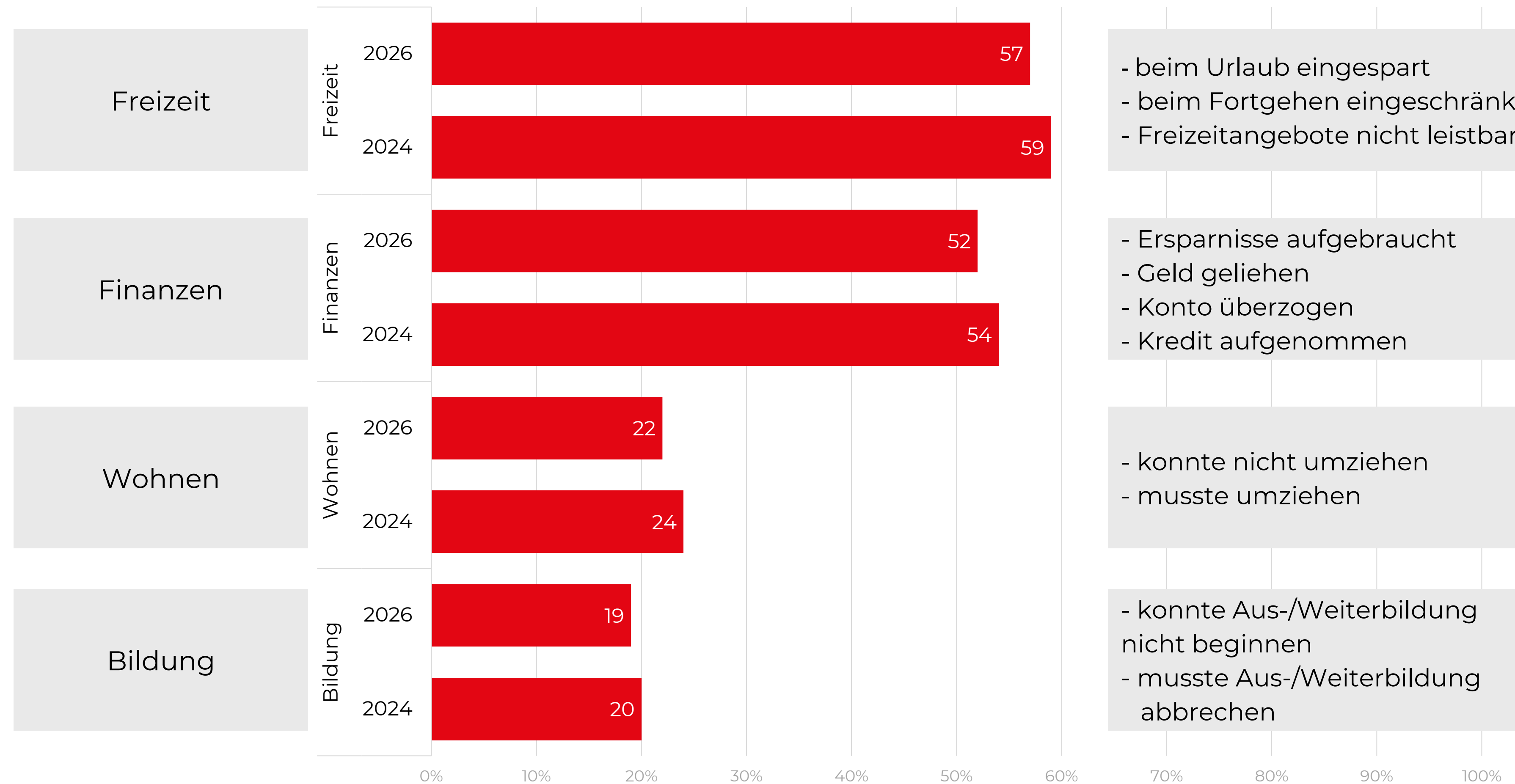
Weniger Belastungen – für die oberen 30%



Frage im Wortlaut:
„Waren Sie zuhause in
den letzten 12 Monaten
durch folgende Kosten
belastet?“

Anmerkung:
Zusammenfassung der
fünf Kostenbereiche
(jeweils sehr und
ziemlich stark belastet)

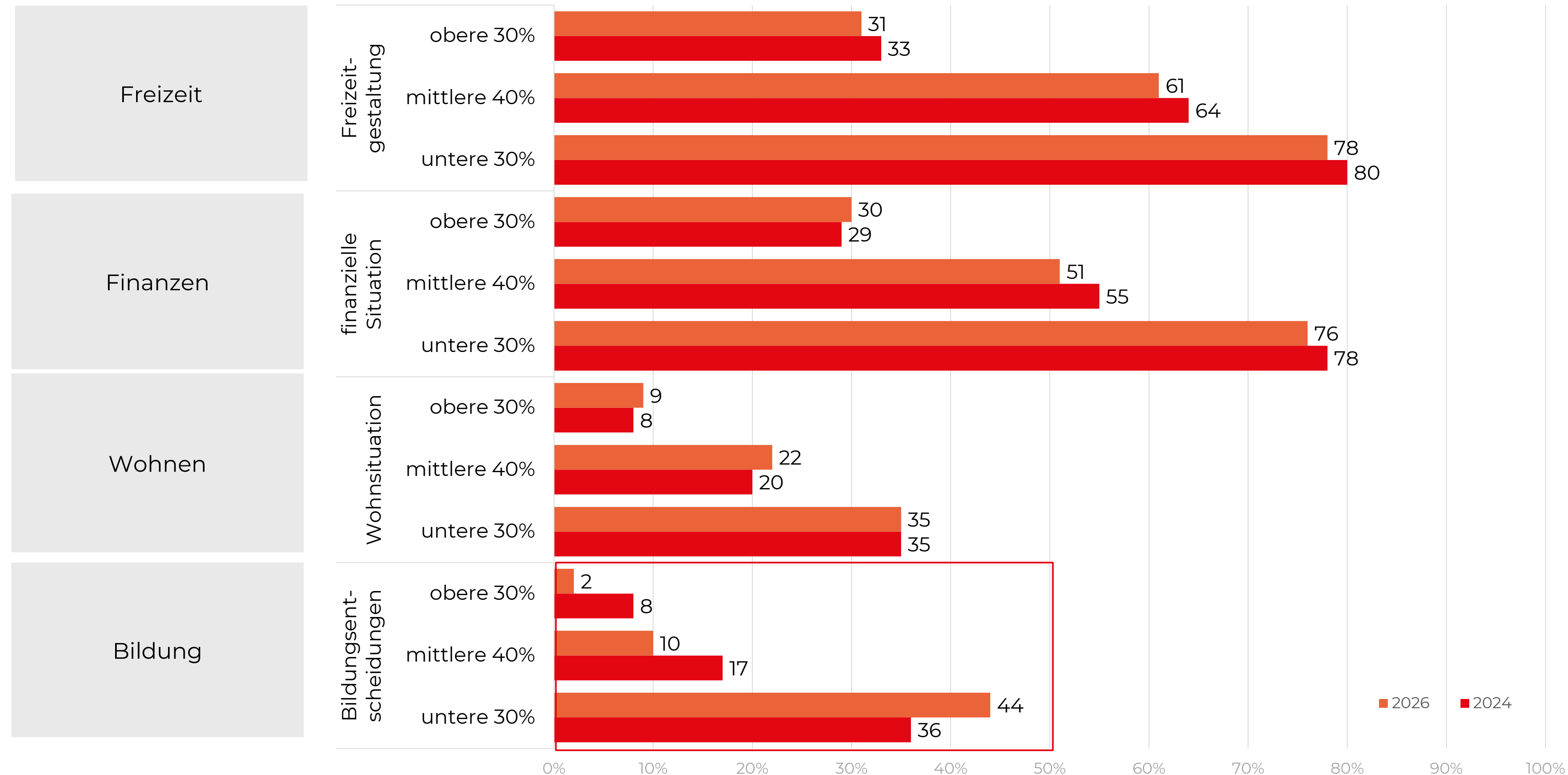
...und haben sich verfestigt



Frage im Wortlaut:
„Bleiben wir noch kurz
bei den letzten 12
Monaten: Trifft da
folgendes auf Sie zu?“

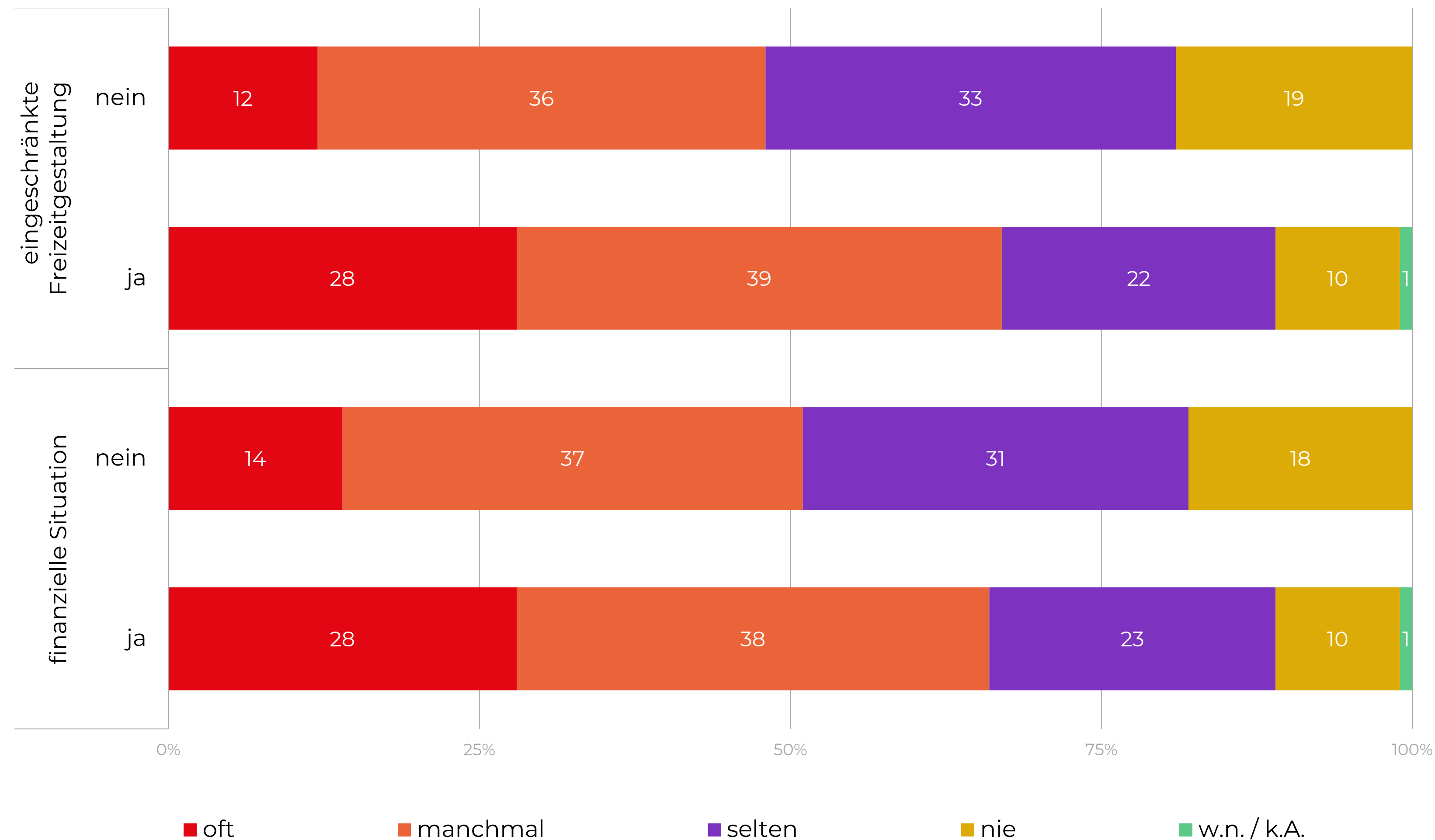
Anmerkung:
Zusammenfassung der
Teuerungsfolgen aus
der Folie davor.

Die Folgen der Teuerung betreffen nicht alle gleich



Frage im Wortlaut:
„Bleiben wir noch kurz
bei den letzten 12
Monaten: Trifft da
folgendes auf Sie zu?“

Negative Gefühle entlang der Folgen der Inflation

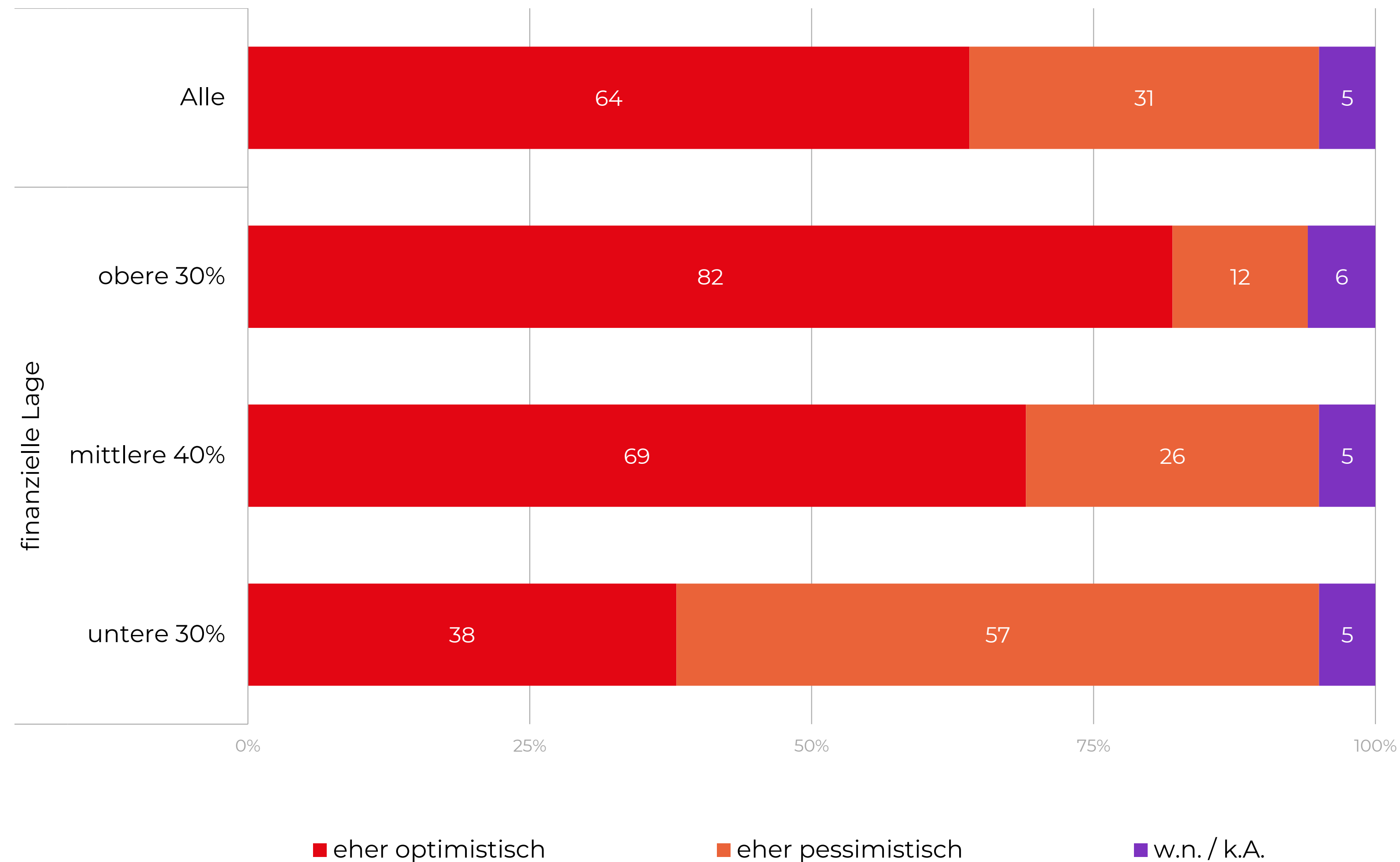


Frage im Wortlaut:
„Wie oft haben Sie sich
in den vergangenen
zwei Wochen traurig,
verzweifelt oder
ängstlich gefühlt?“

Resonanz ?

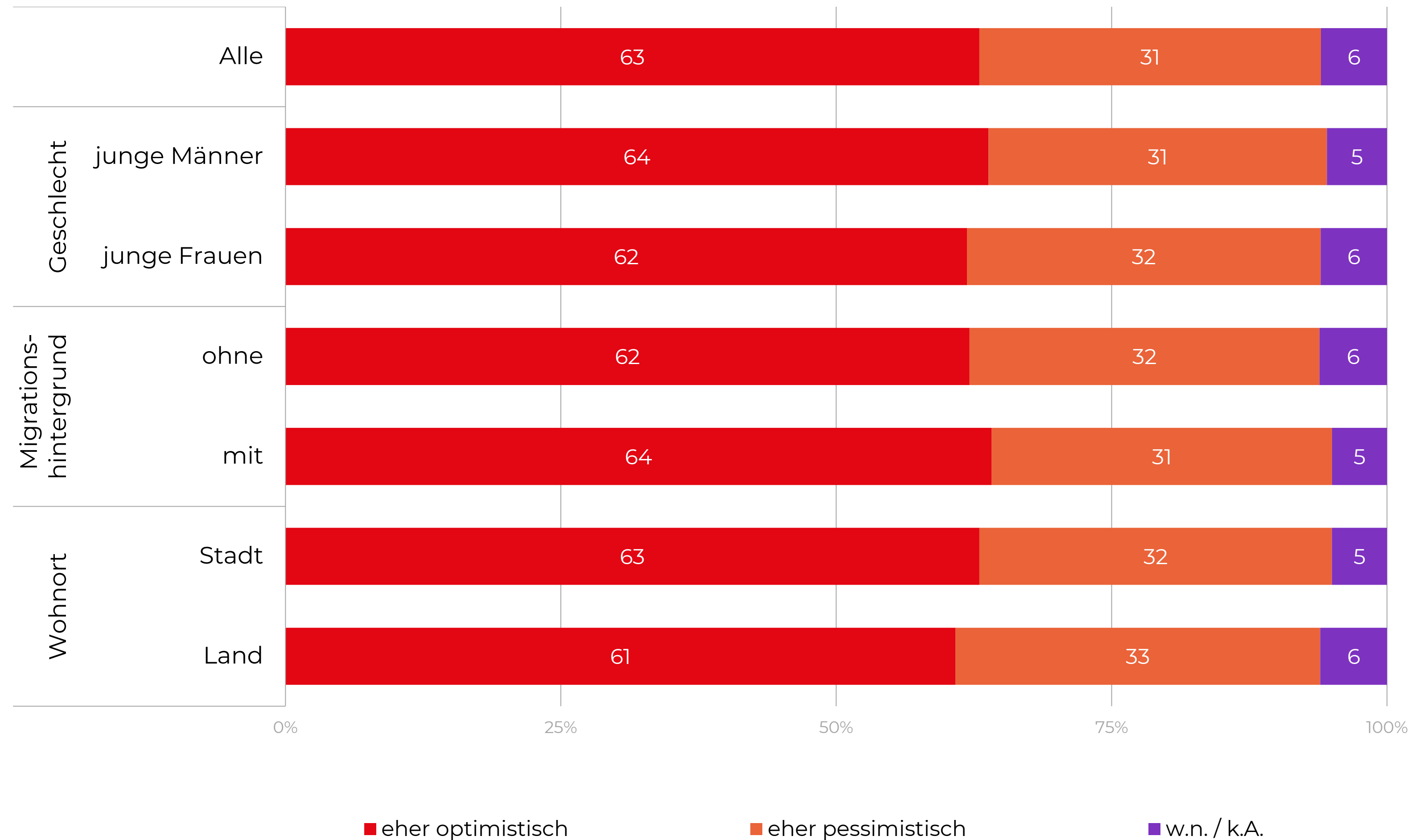
2. Zuversicht

Knapp zwei Drittel blicken optimistisch auf ihre persönliche Zukunft



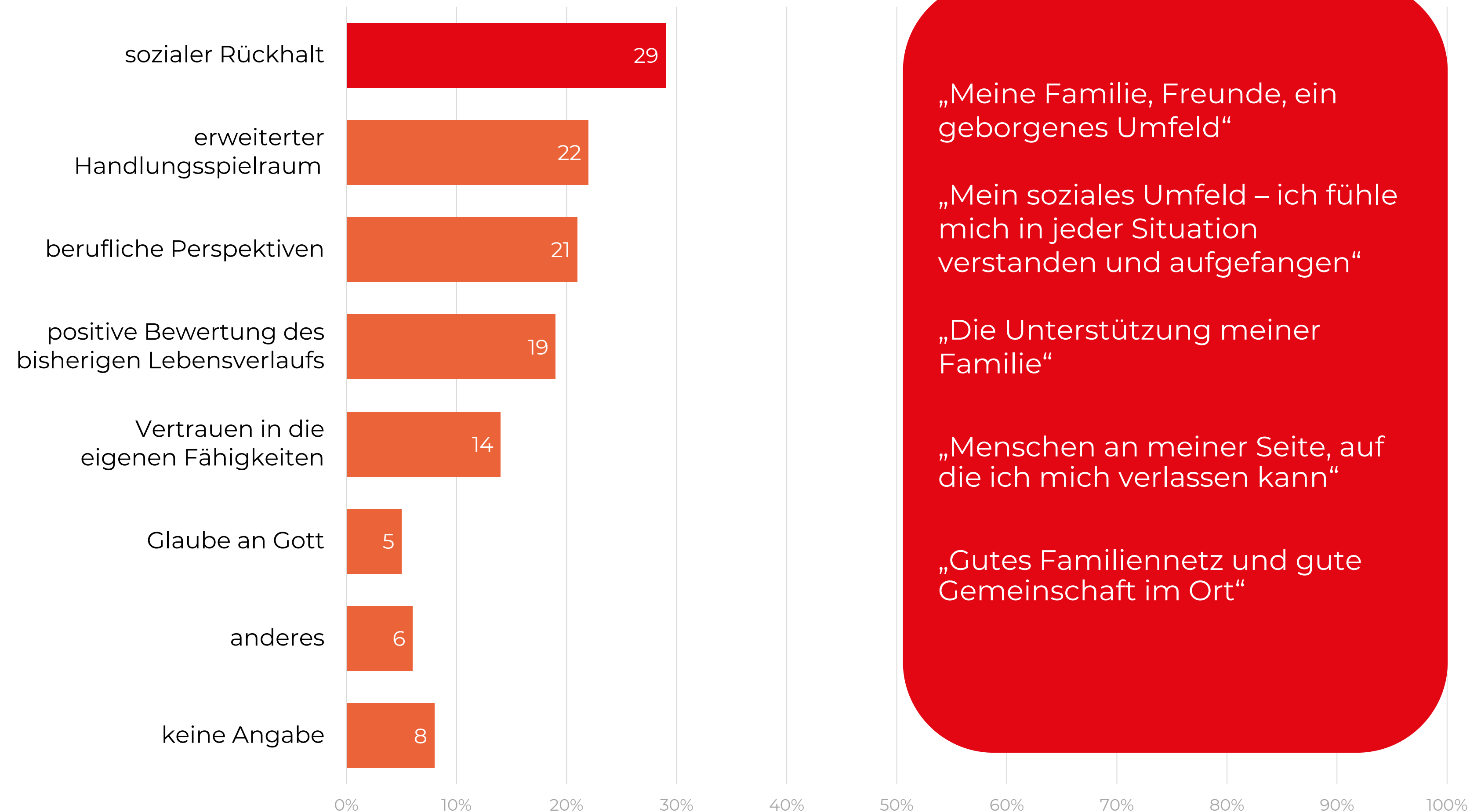
Frage im Wortlaut:
„Mit Blick auf Ihre
persönliche Zukunft:
Sind Sie da eher
optimistisch oder eher
pessimistisch?“

Kein Zusammenhang zwischen horizontaler Ungleichheit und Zukunftsoptimismus



Frage im Wortlaut:
„Mit Blick auf Ihre
persönliche Zukunft:
Sind Sie da eher
optimistisch oder eher
pessimistisch?“

Zuversicht durch sozialen Rückhalt



„Meine Familie, Freunde, ein geborgenes Umfeld“

„Mein soziales Umfeld – ich fühle mich in jeder Situation verstanden und aufgefangen“

„Die Unterstützung meiner Familie“

„Menschen an meiner Seite, auf die ich mich verlassen kann“

„Gutes Familiennetz und gute Gemeinschaft im Ort“

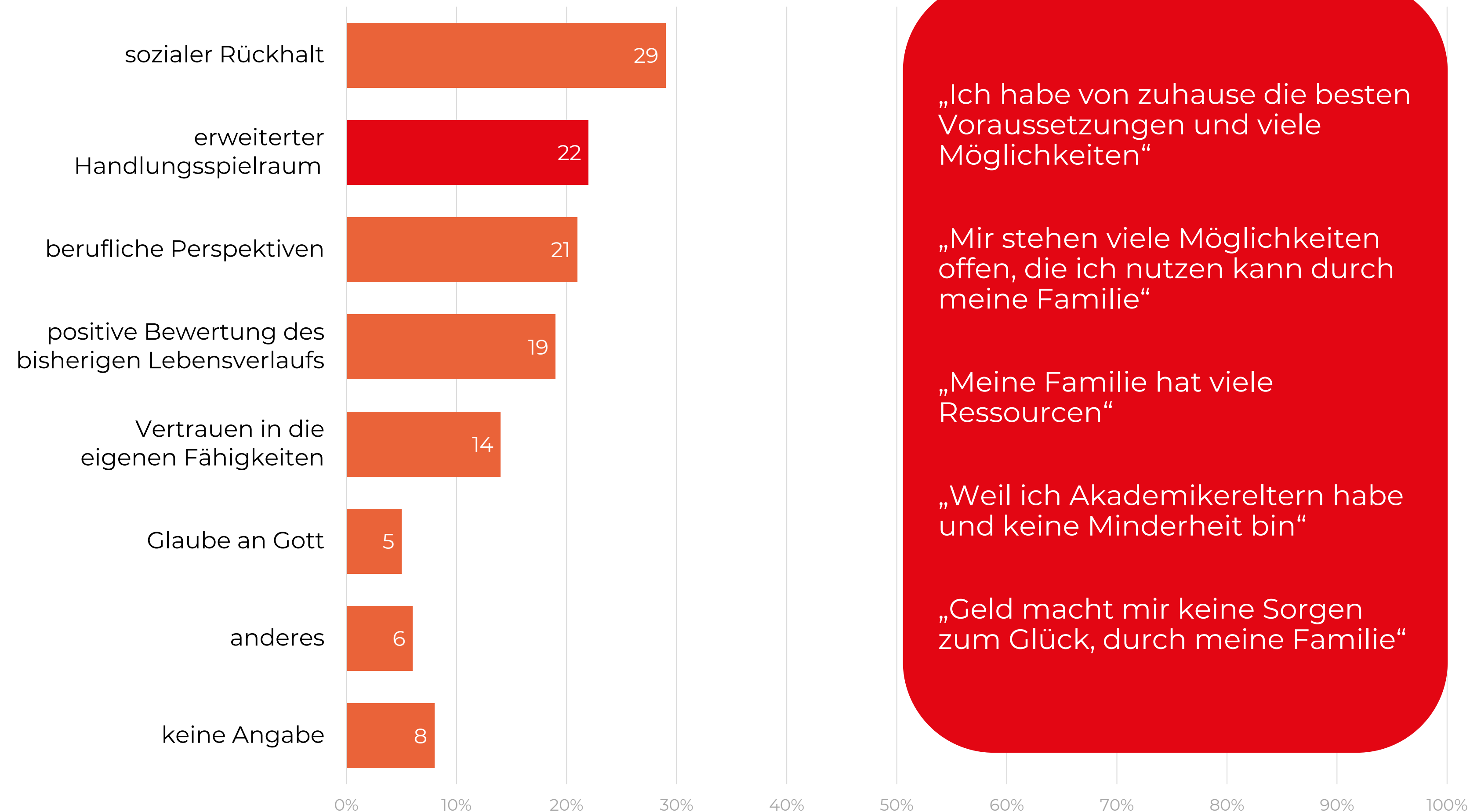
Frage im Wortlaut:

(wenn eher optimistisch): „Und was stimmt Sie da zuversichtlich?“

Frage mit offener Antwortmöglichkeit

n=964 („eher optimistisch“)

Zuversicht durch Handlungsspielräume dank familiärem Kapital



„Ich habe von zuhause die besten Voraussetzungen und viele Möglichkeiten“

„Mir stehen viele Möglichkeiten offen, die ich nutzen kann durch meine Familie“

„Meine Familie hat viele Ressourcen“

„Weil ich Akademikereltern habe und keine Minderheit bin“

„Geld macht mir keine Sorgen zum Glück, durch meine Familie“

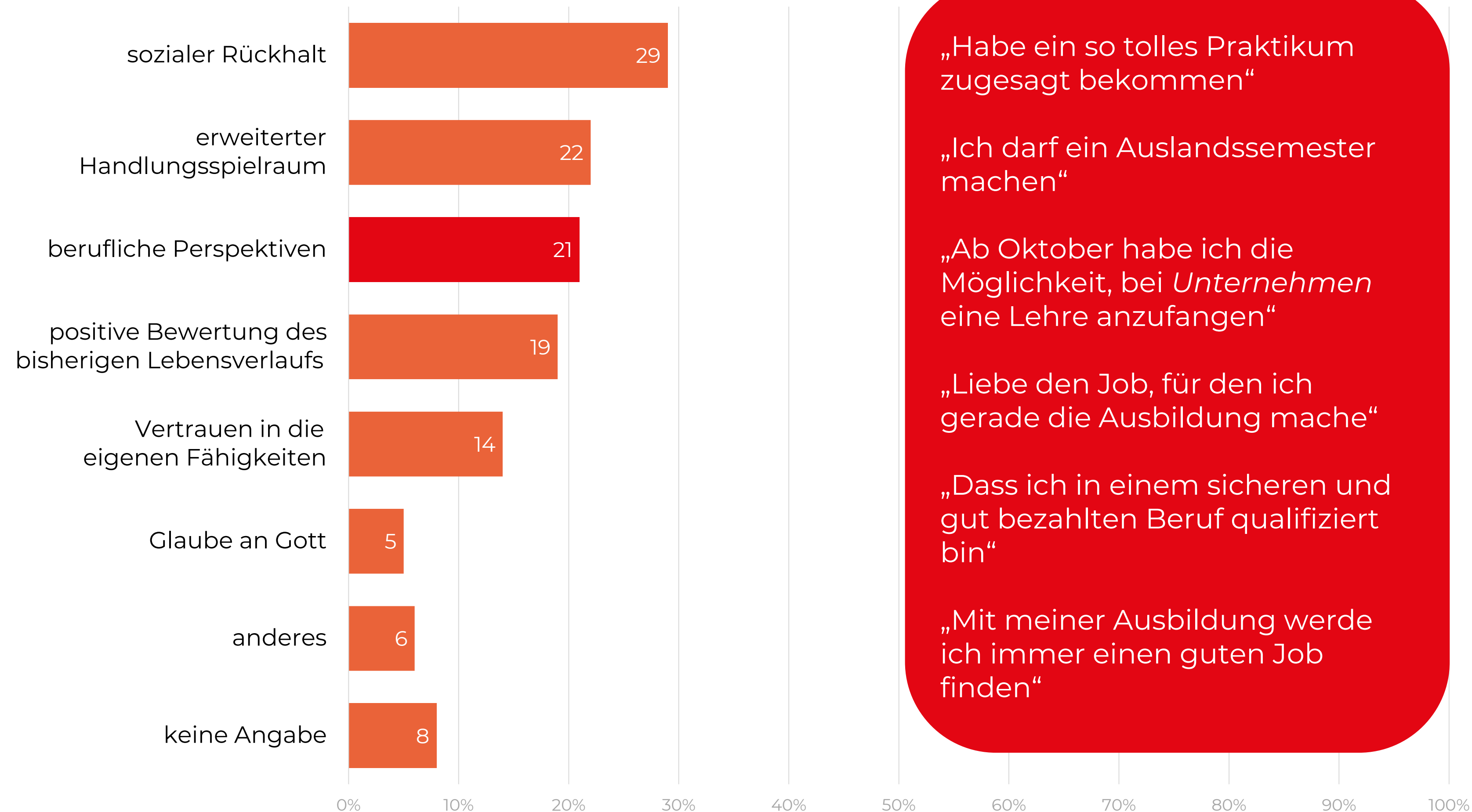
Frage im Wortlaut:

(wenn eher optimistisch): „Und was stimmt Sie da zuversichtlich?“

Frage mit offener Antwortmöglichkeit

n=964 („eher optimistisch“)

Zuversicht durch berufliche Perspektiven



„Habe ein so tolles Praktikum zugesagt bekommen“

„Ich darf ein Auslandssemester machen“

„Ab Oktober habe ich die Möglichkeit, bei *Unternehmen* eine Lehre anzufangen“

„Liebe den Job, für den ich gerade die Ausbildung mache“

„Dass ich in einem sicheren und gut bezahlten Beruf qualifiziert bin“

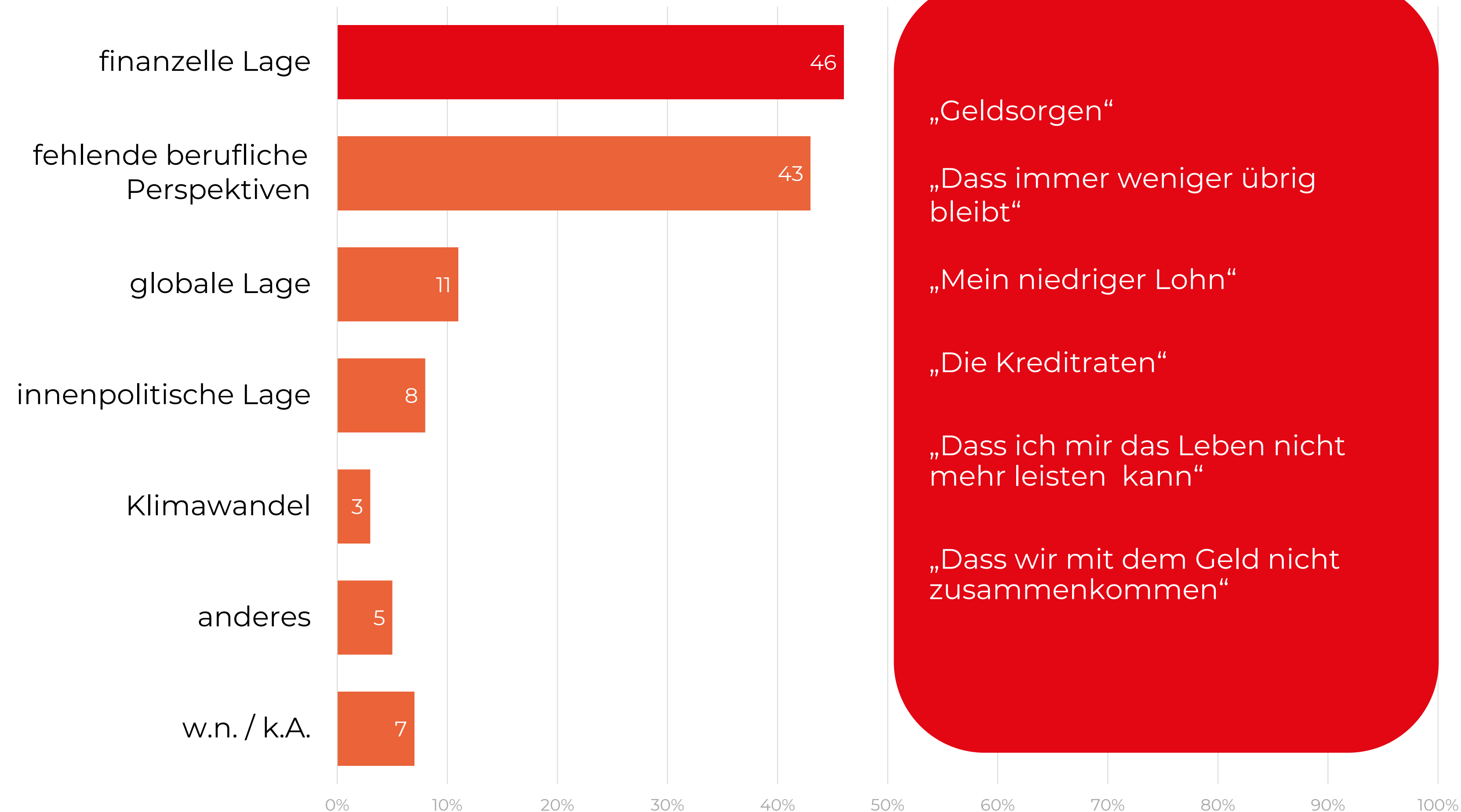
„Mit meiner Ausbildung werde ich immer einen guten Job finden“

Frage im Wortlaut:
(**wenn eher optimistisch**): „Und was stimmt Sie da zuversichtlich?“

Frage mit offener Antwortmöglichkeit

n=964 („eher optimistisch“)

Finanzielle Unsicherheit untergräbt Zuversicht



„Geldsorgen“

„Dass immer weniger übrig bleibt“

„Mein niedriger Lohn“

„Die Kreditraten“

„Dass ich mir das Leben nicht mehr leisten kann“

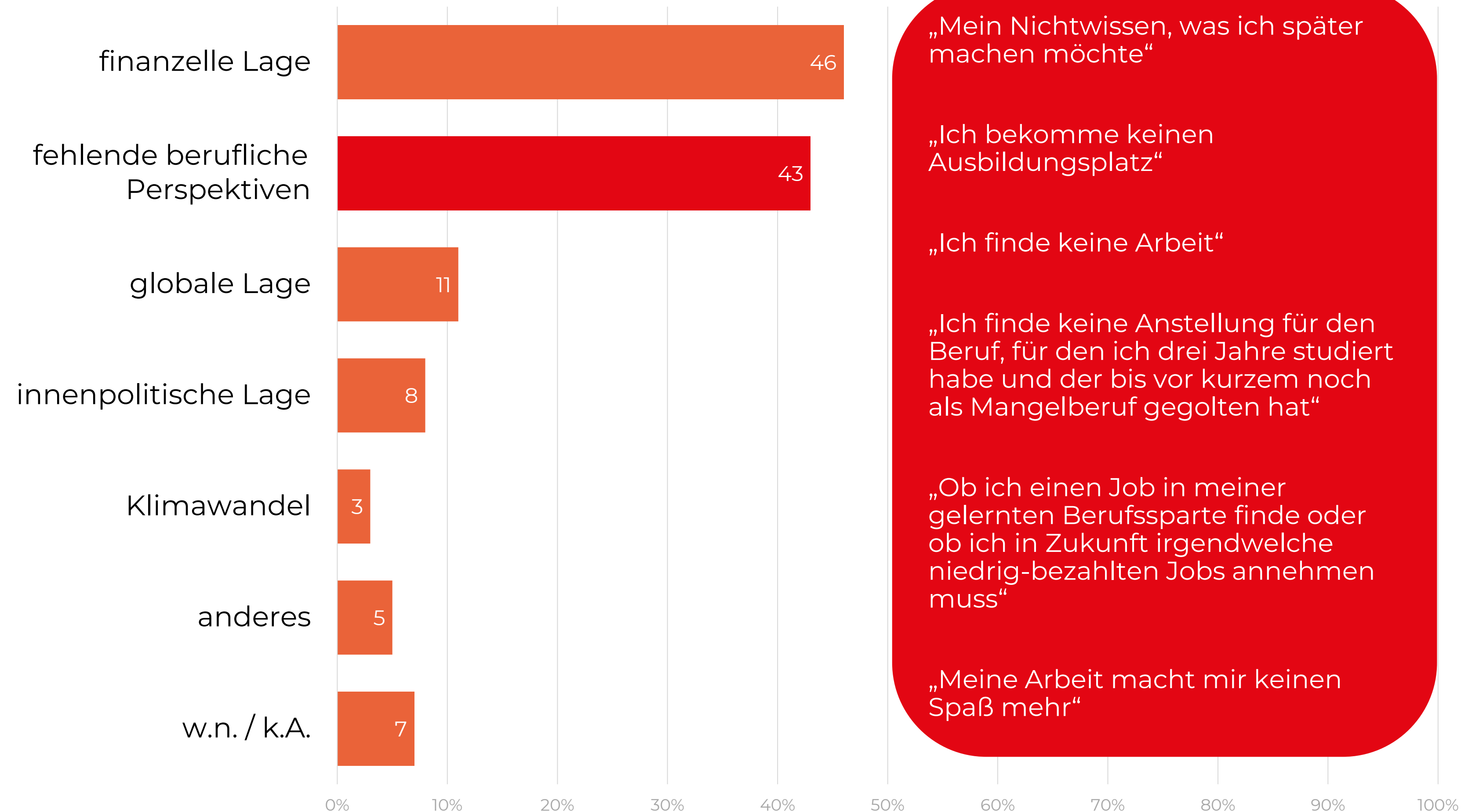
„Dass wir mit dem Geld nicht zusammenkommen“

Frage im Wortlaut:
(**wenn eher pessimistisch**): „Und was macht Ihnen da am meisten Sorgen?“

Frage mit offener Antwortmöglichkeit

n=467 („eher pessimistisch“)

Fehlende berufliche Perspektiven untergraben Zuversicht



„Mein Nichtwissen, was ich später machen möchte“

„Ich bekomme keinen Ausbildungsplatz“

„Ich finde keine Arbeit“

„Ich finde keine Anstellung für den Beruf, für den ich drei Jahre studiert habe und der bis vor kurzem noch als Mangelberuf gegolten hat“

„Ob ich einen Job in meiner gelernten Berufssparte finde oder ob ich in Zukunft irgendwelche niedrig-bezahlten Jobs annehmen muss“

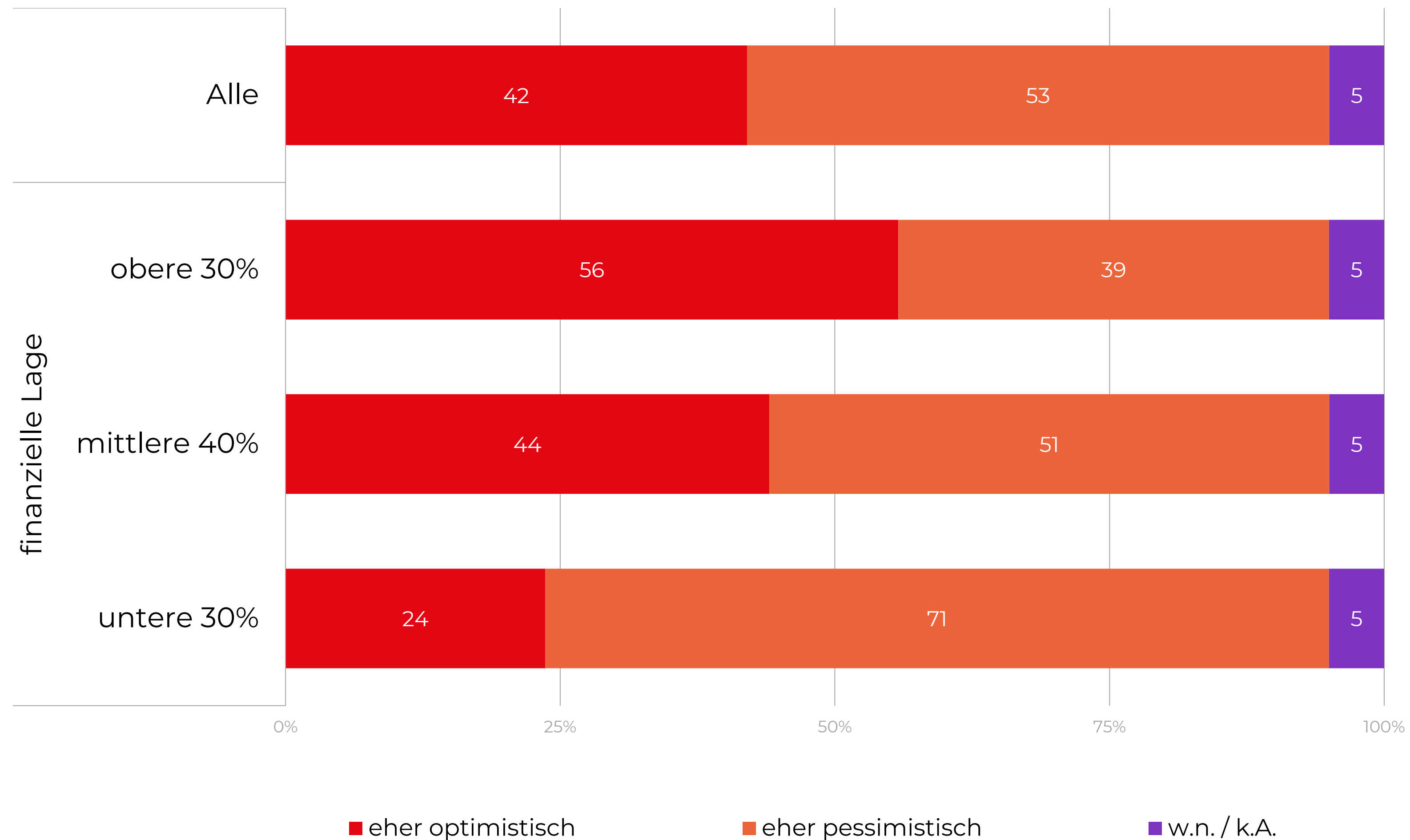
„Meine Arbeit macht mir keinen Spaß mehr“

Frage im Wortlaut:
(**wenn eher pessimistisch**): „Und was macht Ihnen da am meisten Sorgen?“

Frage mit offener Antwortmöglichkeit

n=467 („eher pessimistisch“)

Beim Blick auf die Zukunft des Landes überwiegt Pessimismus



Frage im Wortlaut:
„Wenn Sie an Österreich denken: Sind Sie für die Zukunft des Landes eher optimistisch oder eher pessimistisch?“

Zuversicht durch stabile gesellschaftliche Rahmenbedingungen



„Dass wir ein soziales Land sind“

„Der Sozialstaat“

„Österreich hat eine sehr gute Infrastruktur und hohe Lebensqualität“

„Österreich ist ein sehr sicheres und neutrales Land“

„Wir haben Gewaltentrennung, faire Justiz und sind EU-Mitglied“

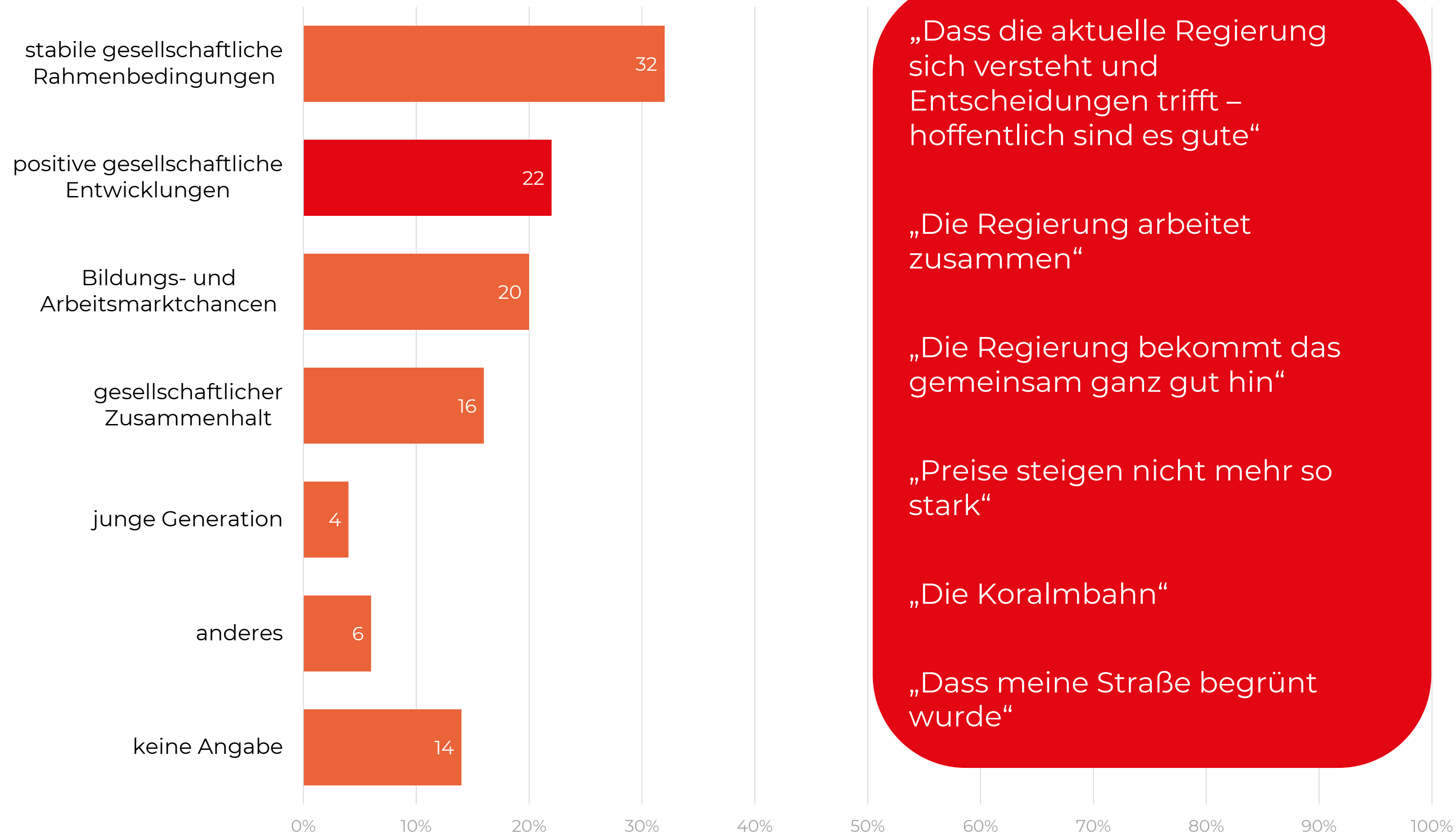
Frage im Wortlaut:

(wenn eher optimistisch): „Und was stimmt Sie da zuversichtlich?“

Frage mit offener Antwortmöglichkeit

n= 633 („eher optimistisch“)

Zuversicht durch stabile gesellschaftliche Rahmenbedingungen



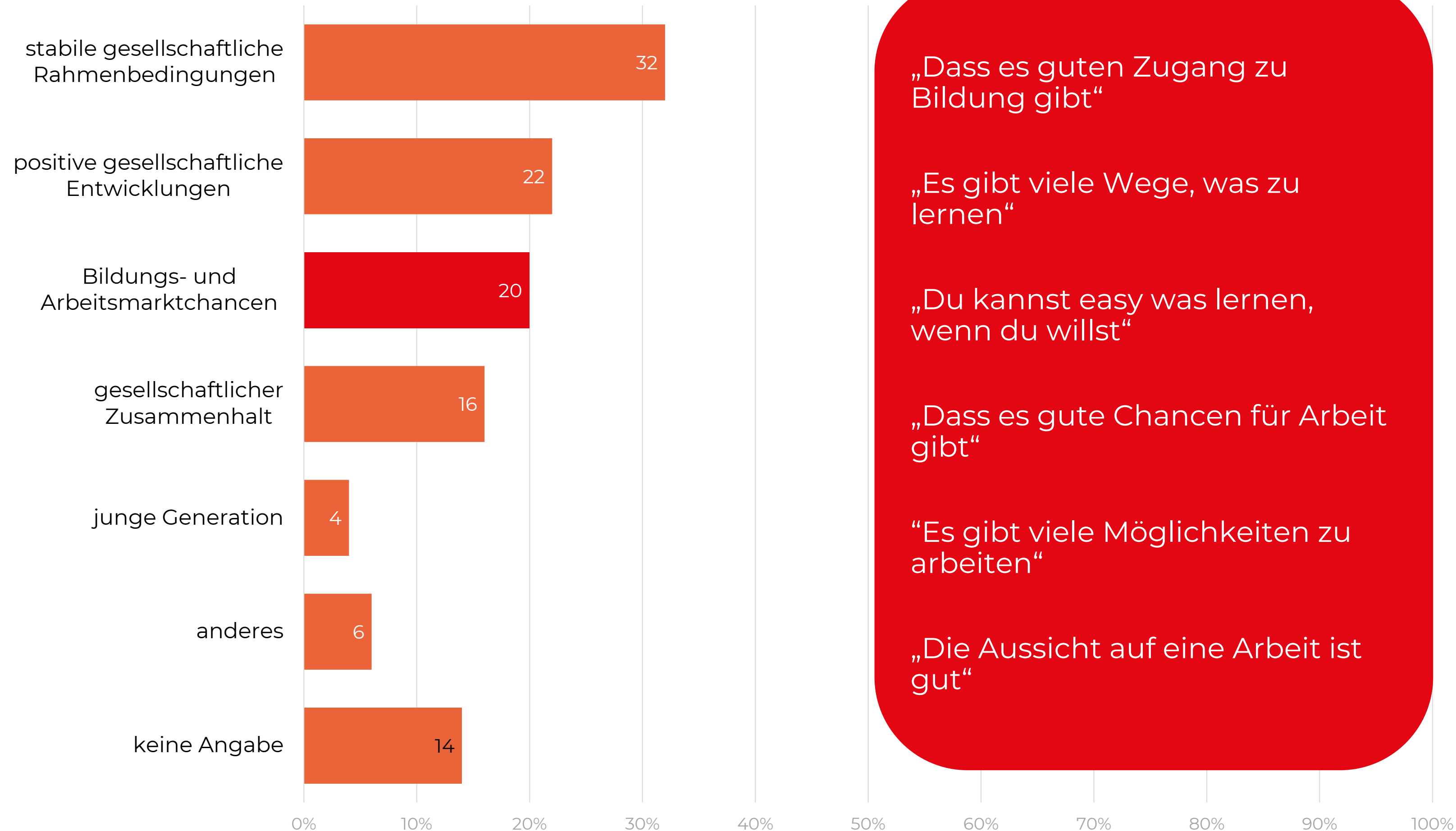
Frage im Wortlaut:

(wenn eher optimistisch): „Und was stimmt Sie da zuversichtlich?“

Frage mit offener Antwortmöglichkeit

n= 633 („eher optimistisch“)

Zuversicht durch Bildungs- und Arbeitsmarktchancen



„Dass es guten Zugang zu Bildung gibt“

„Es gibt viele Wege, was zu lernen“

„Du kannst easy was lernen, wenn du willst“

„Dass es gute Chancen für Arbeit gibt“

„Es gibt viele Möglichkeiten zu arbeiten“

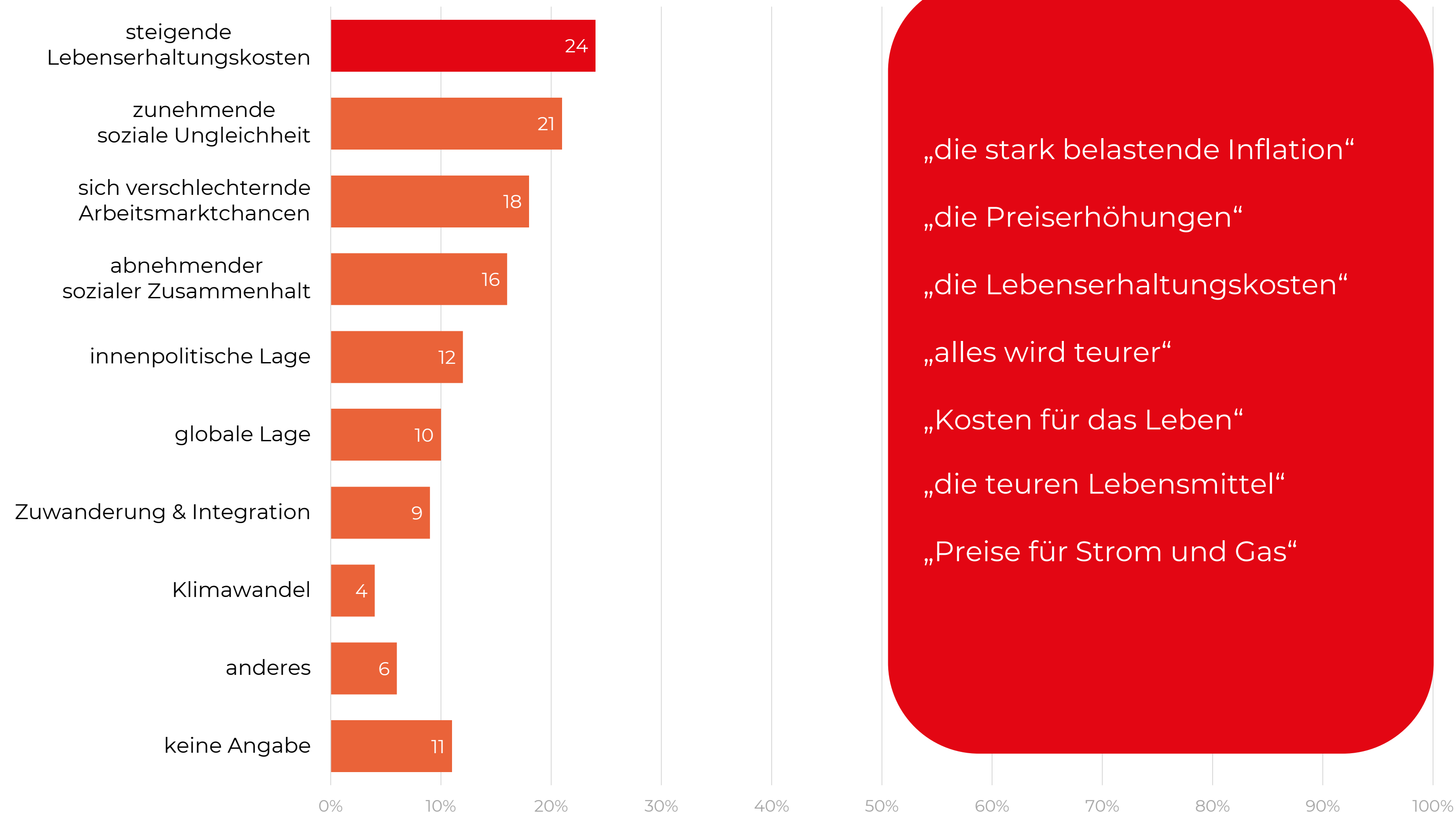
„Die Aussicht auf eine Arbeit ist gut“

Frage im Wortlaut:
(**wenn eher optimistisch**): „Und was stimmt Sie da zuversichtlich?“

Frage mit offener Antwortmöglichkeit

n= 633 („eher optimistisch“)

Steigende Lebenserhaltungskosten untergraben Zuversicht



Frage im Wortlaut:
(**wenn eher pessimistisch**): „Und was macht Ihnen am meisten Sorgen?“

Frage mit offener Antwortmöglichkeit

n=798 („eher pessimistisch“)

Zunehmende soziale Ungleichheit untergräbt Zuversicht



„Die Armut wird mehr“

„Die Einsparungen im Sozialbereich“

„Einige werden immer reicher, viele haben immer weniger“

„Oben wächst der Wohlstand, unten der Druck“

„Die Gesundheitsversorgung, wenn man sich keinen Privatarzt leisten kann“

„2-Klassen-Medizin“

„Bei uns Jungen wird am Gehalt gespart, bei den Älteren bei der Pension“

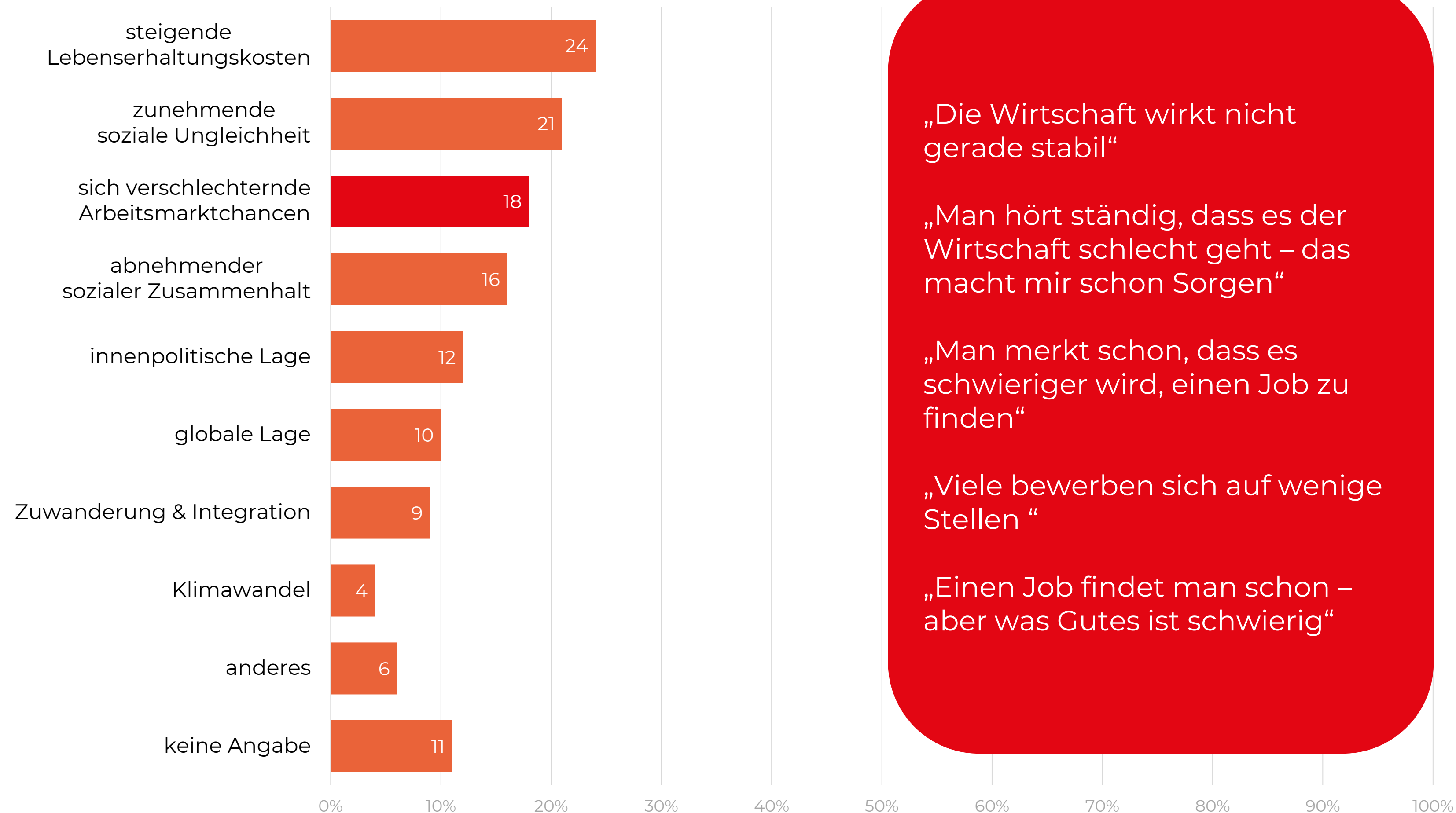
Frage im Wortlaut:

(wenn eher pessimistisch): „Und was macht Ihnen am meisten Sorgen?“

Frage mit offener Antwortmöglichkeit

n=798 („eher pessimistisch“)

Sich verschlechternde Arbeitsmarktchancen untergraben Zuversicht

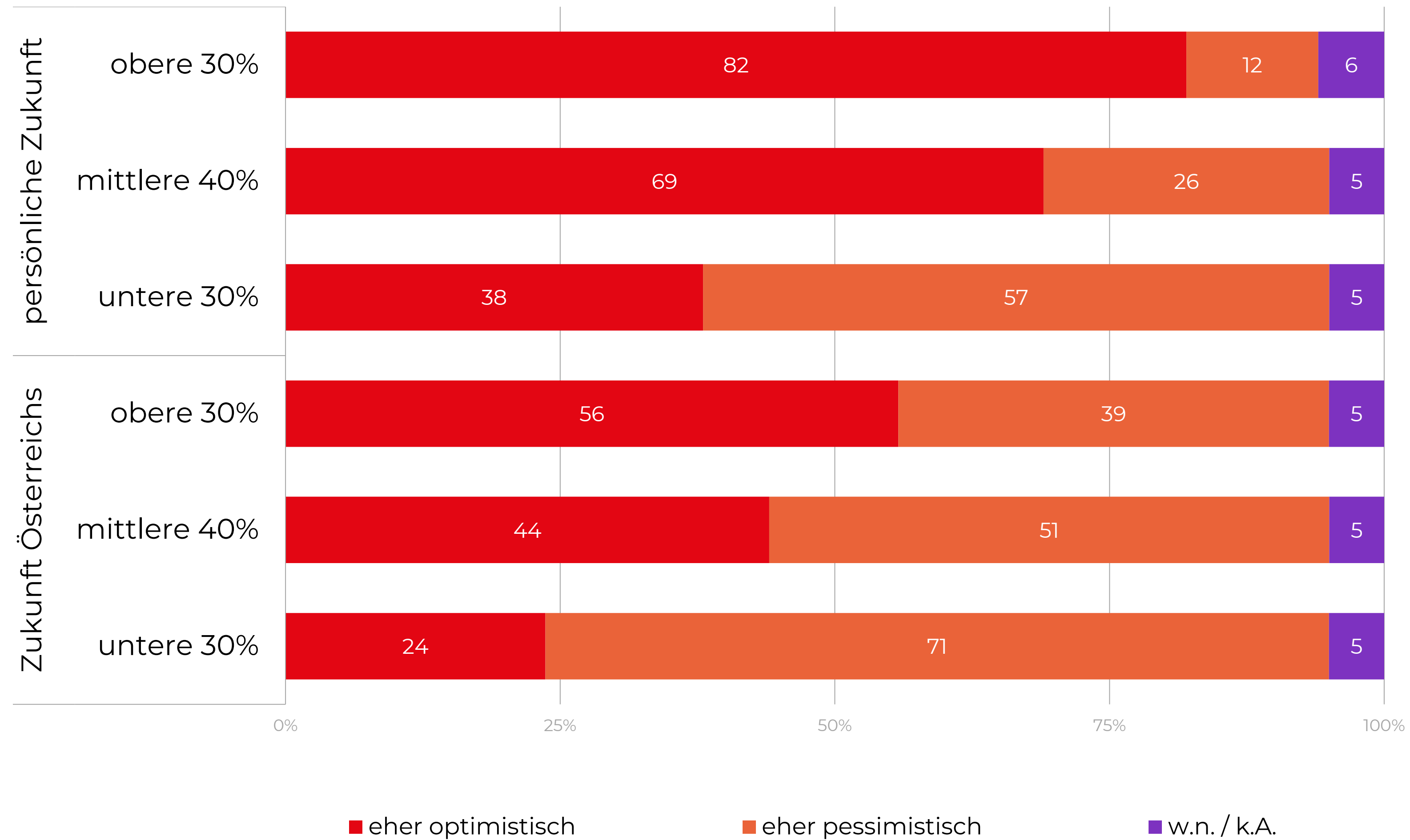


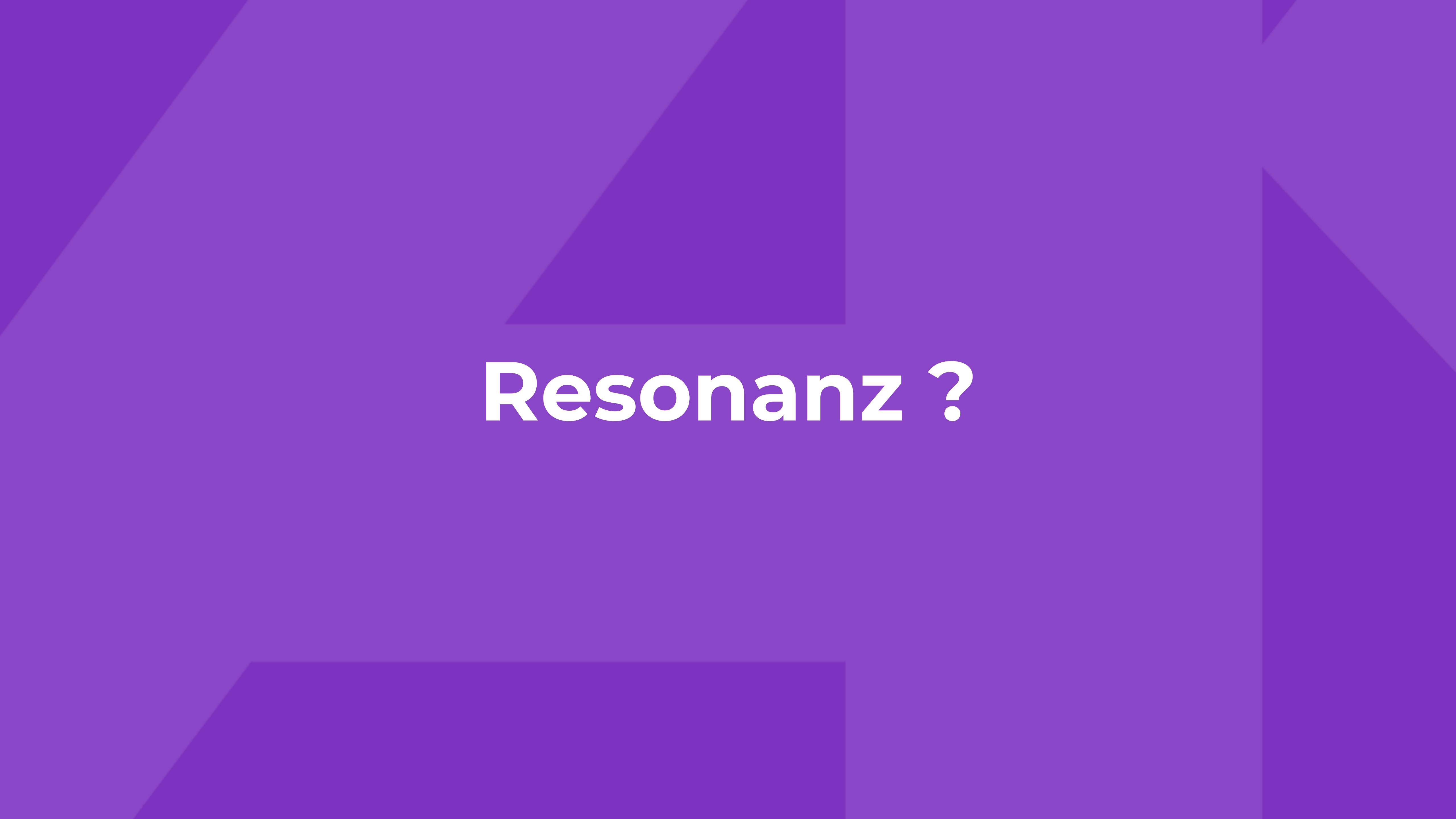
Frage im Wortlaut:
(**wenn eher pessimistisch**): „Und was macht Ihnen am meisten Sorgen?“

Frage mit offener Antwortmöglichkeit

n=798 („eher pessimistisch“)

Zufriedenheit und Zuversicht

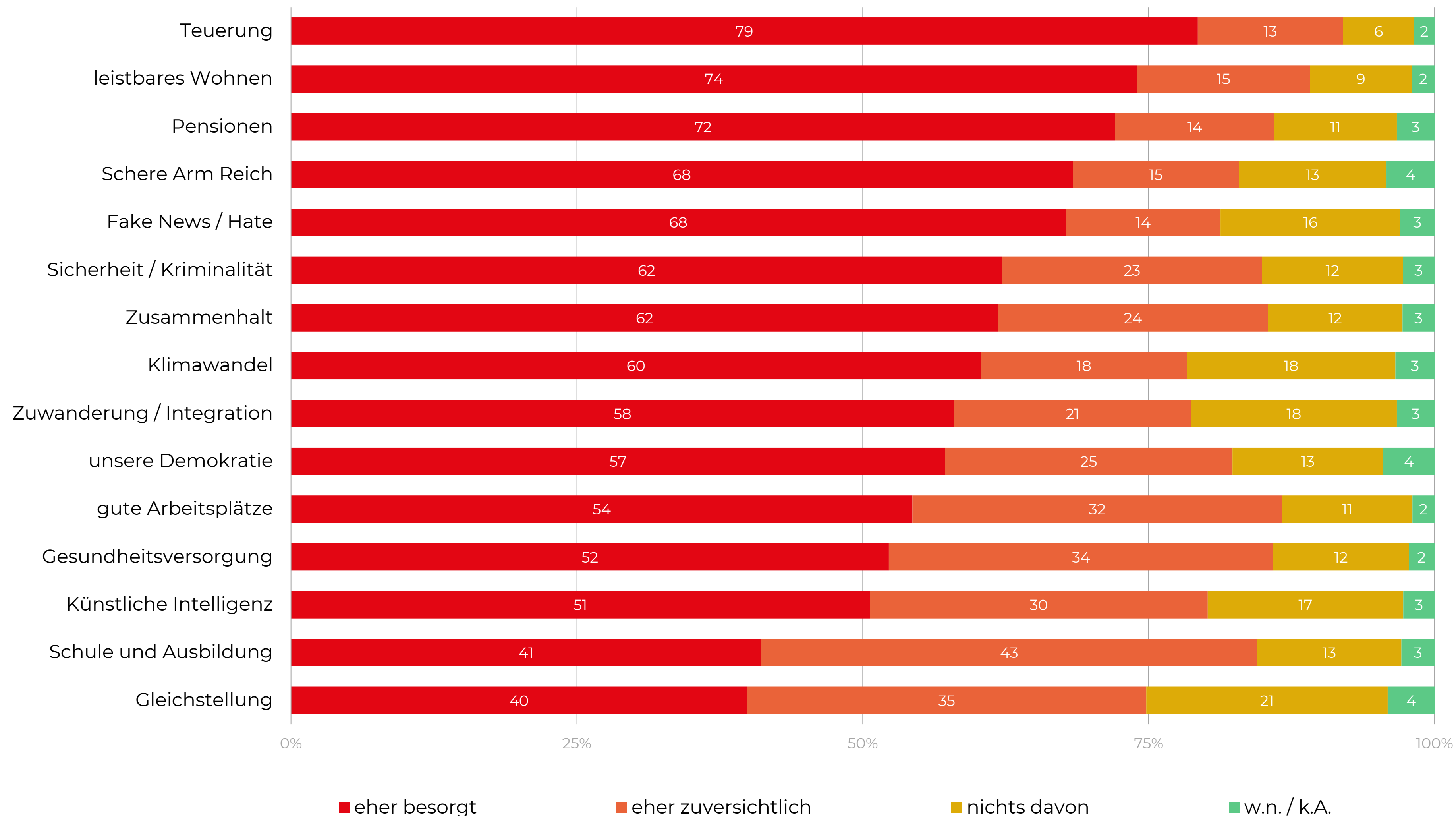




Resonanz ?

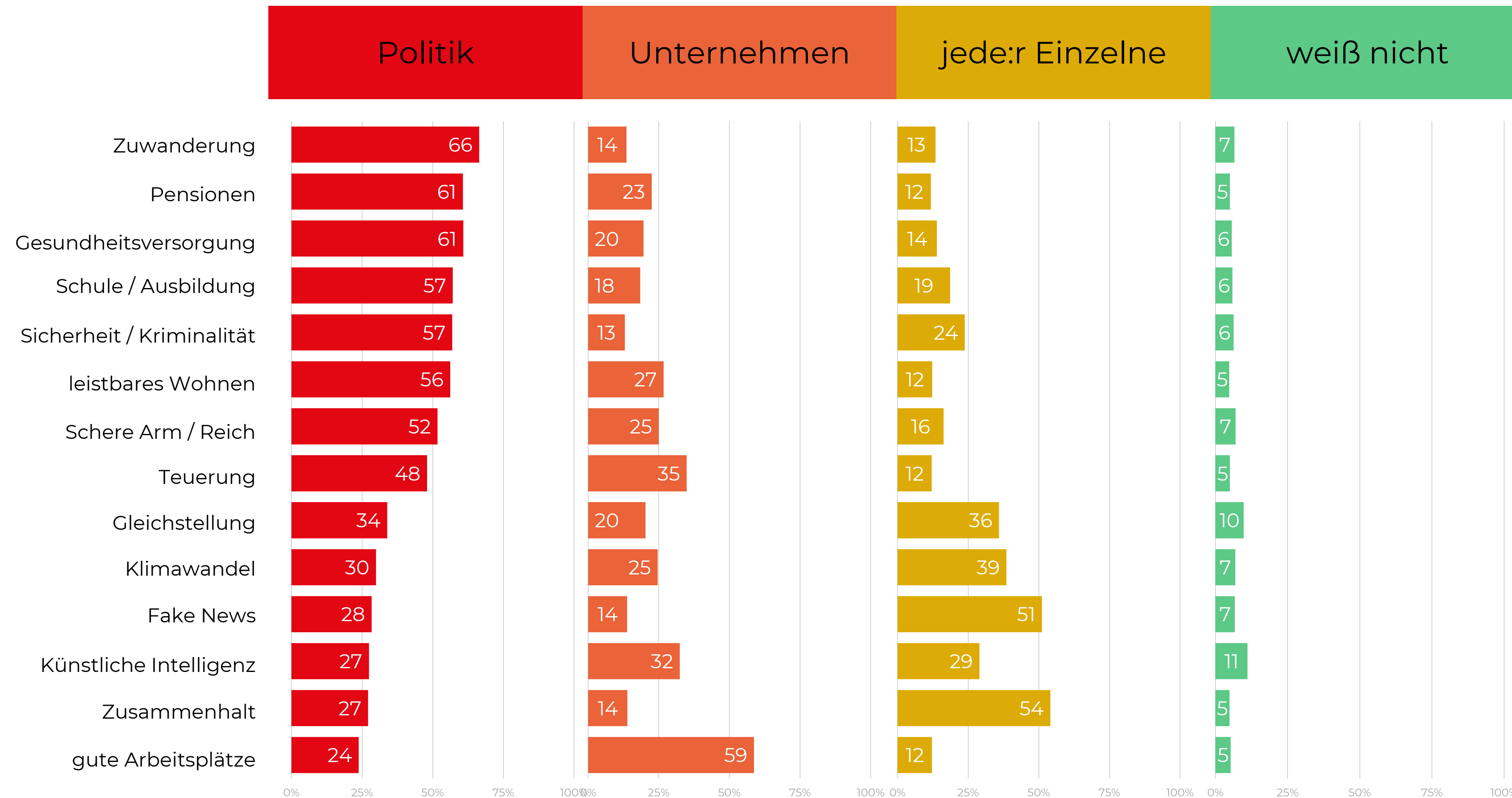
Politik und Mitbestimmung

Bei einer Vielzahl von Themen überwiegt die Sorge



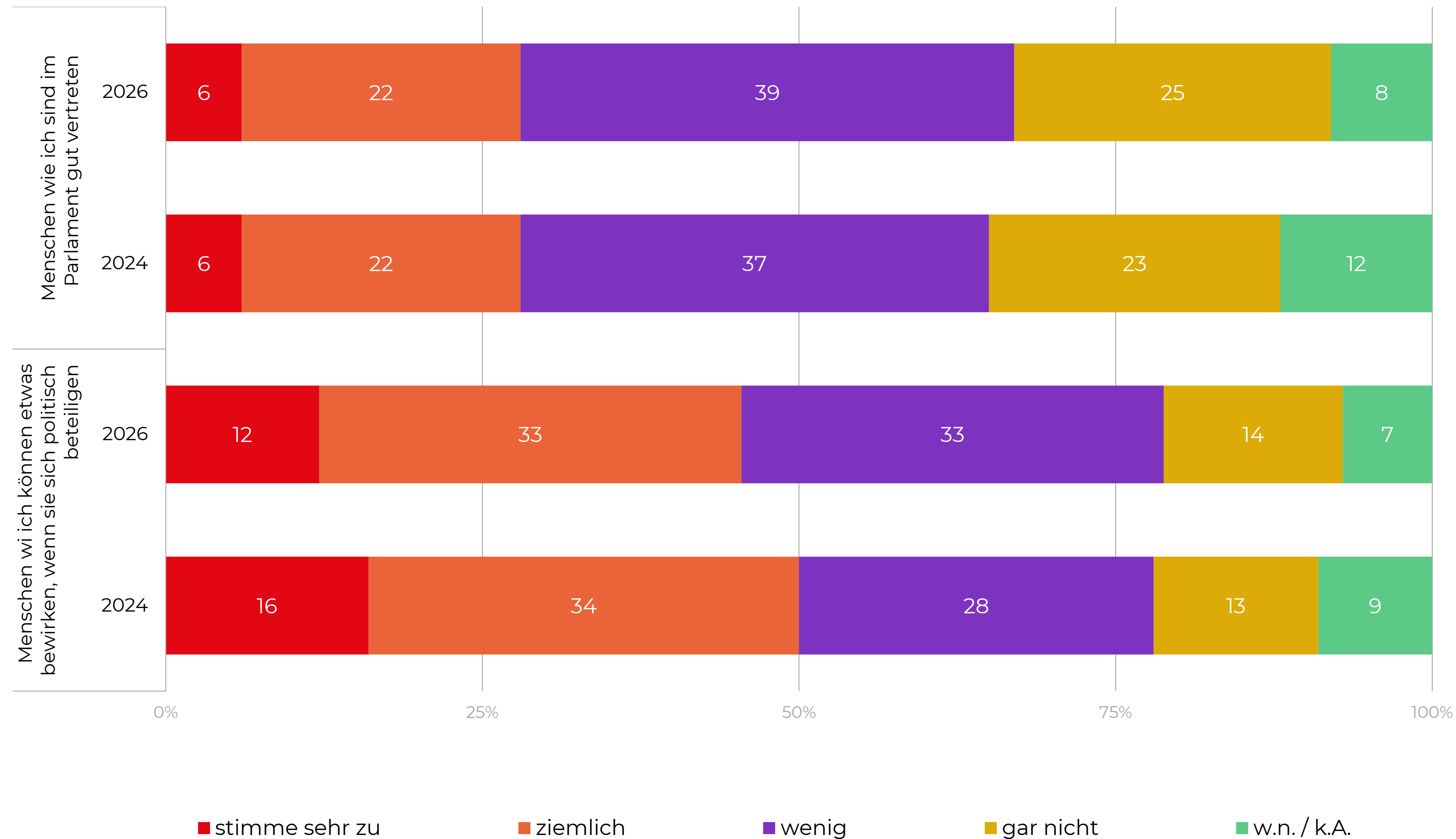
Frage im Wortlaut:
„Bleiben wir in
Österreich: Sind Sie in
Bezug auf folgende
Dinge eher
zuversichtlich oder eher
besorgt?“

Wer trägt Verantwortung für Verbesserungen – Politik, Unternehmen oder der:die Einzelne?



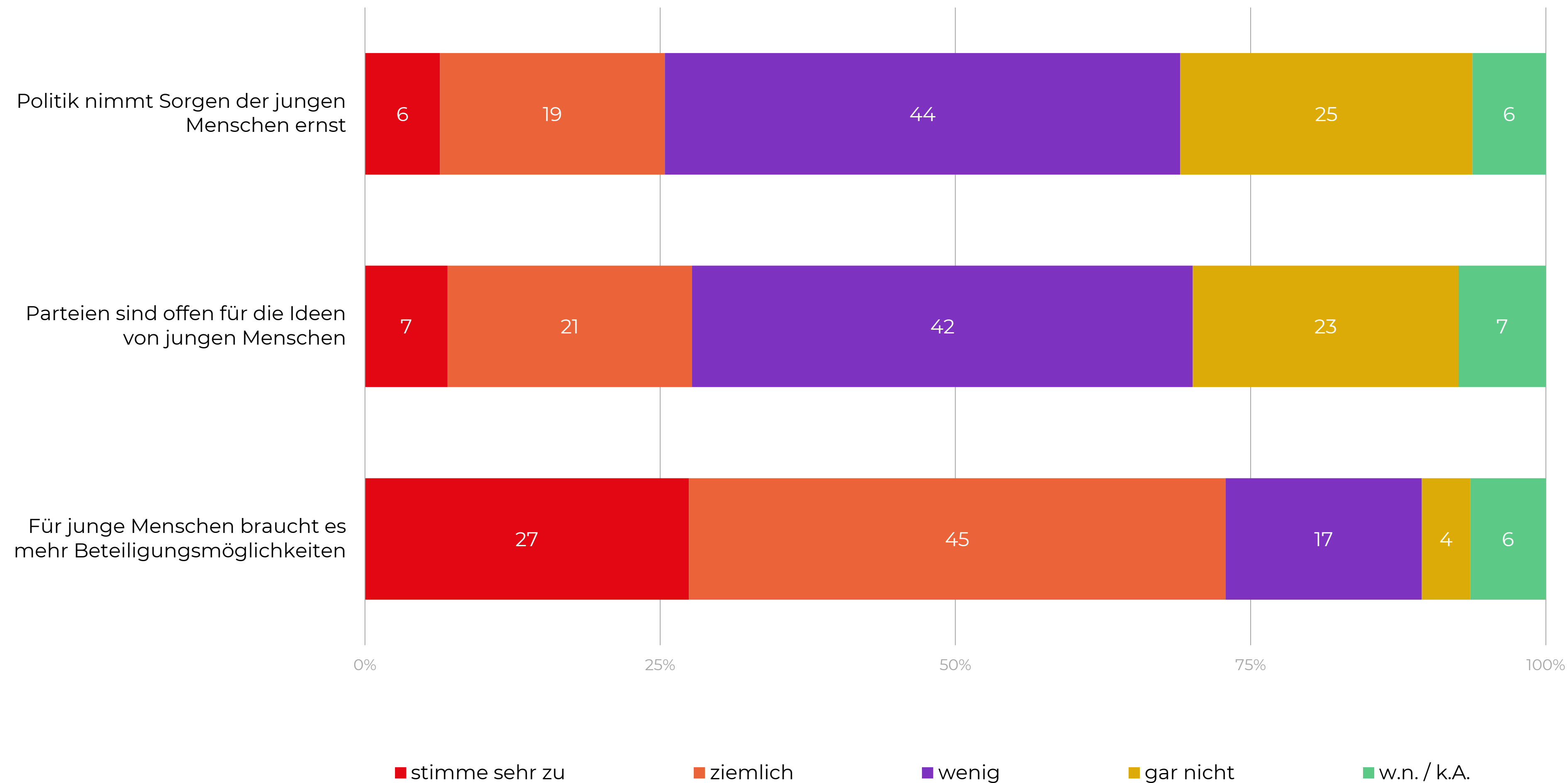
Frage im Wortlaut:
„Und wer ist Ihrer Meinung nach für Verbesserungen in diesen Bereichen zuständig?“

Politische Repräsentation und Selbstwirksamkeit nach wie vor auf niedrigem Niveau



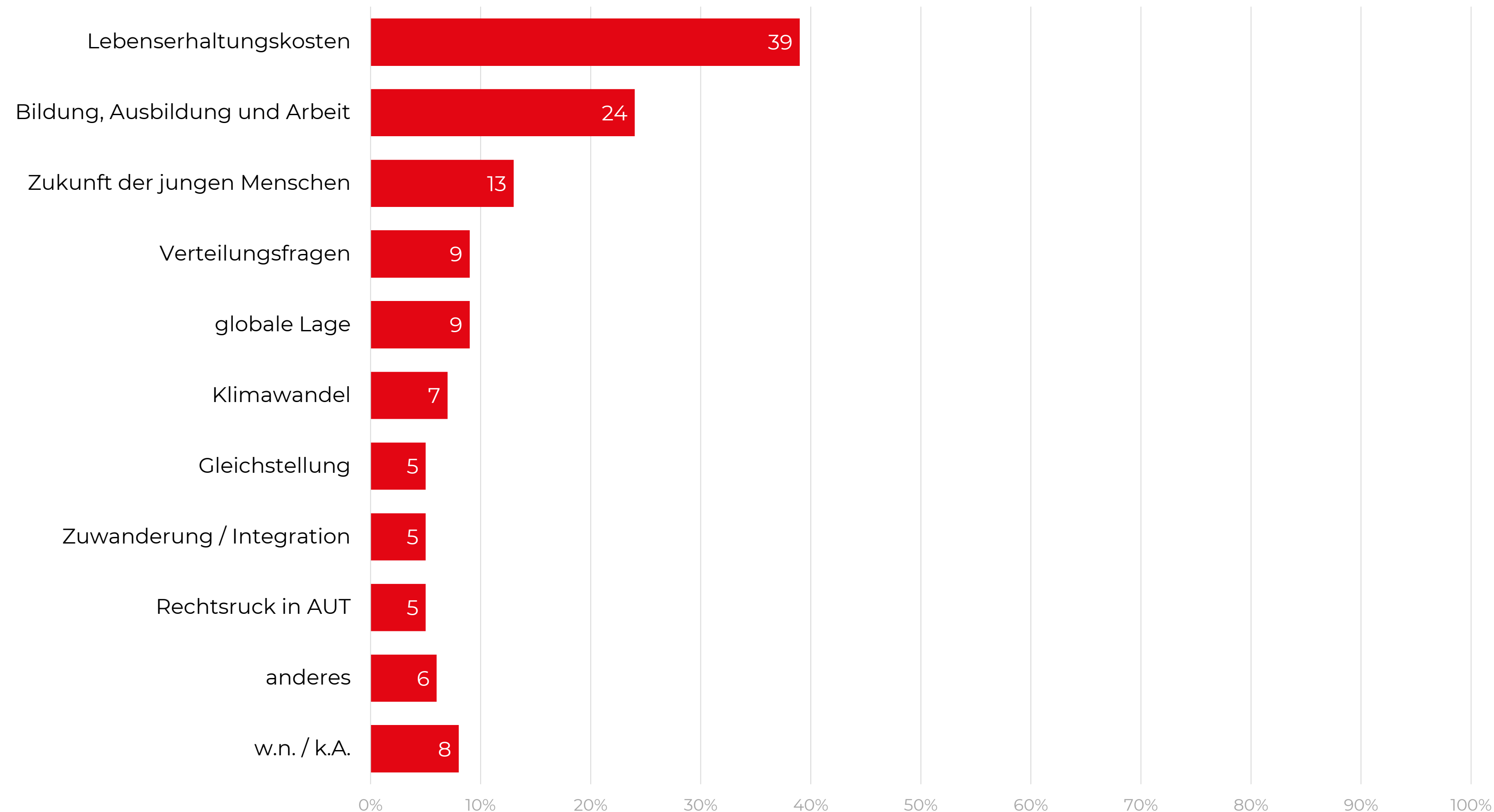
Frage im Wortlaut:
„Stimmen Sie folgenden
Aussagen sehr, ziemlich,
wenig oder gar nicht
zu?“

Fehlende Responsivität und Wunsch nach mehr Beteiligung



Frage im Wortlaut:
„Stimmen Sie folgenden
Aussagen sehr, ziemlich,
wenig oder gar nicht
zu?“

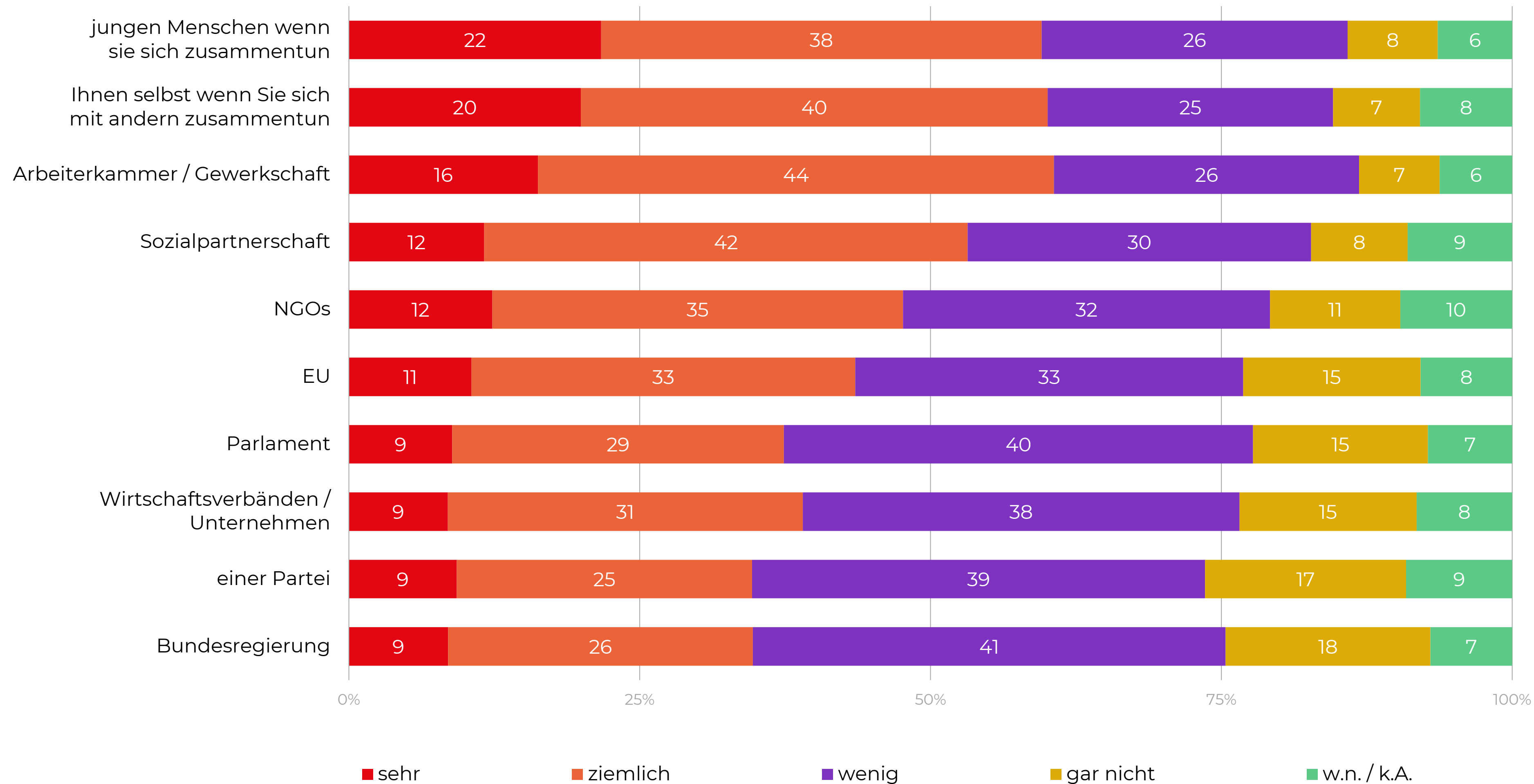
Dringendste Anliegen: Hohe Lebenserhaltungskosten und Bildungs- / Arbeitsperspektiven



Frage im Wortlaut:
*„Welches politische
Anliegen ist für Sie
derzeit am
dringendsten?“*

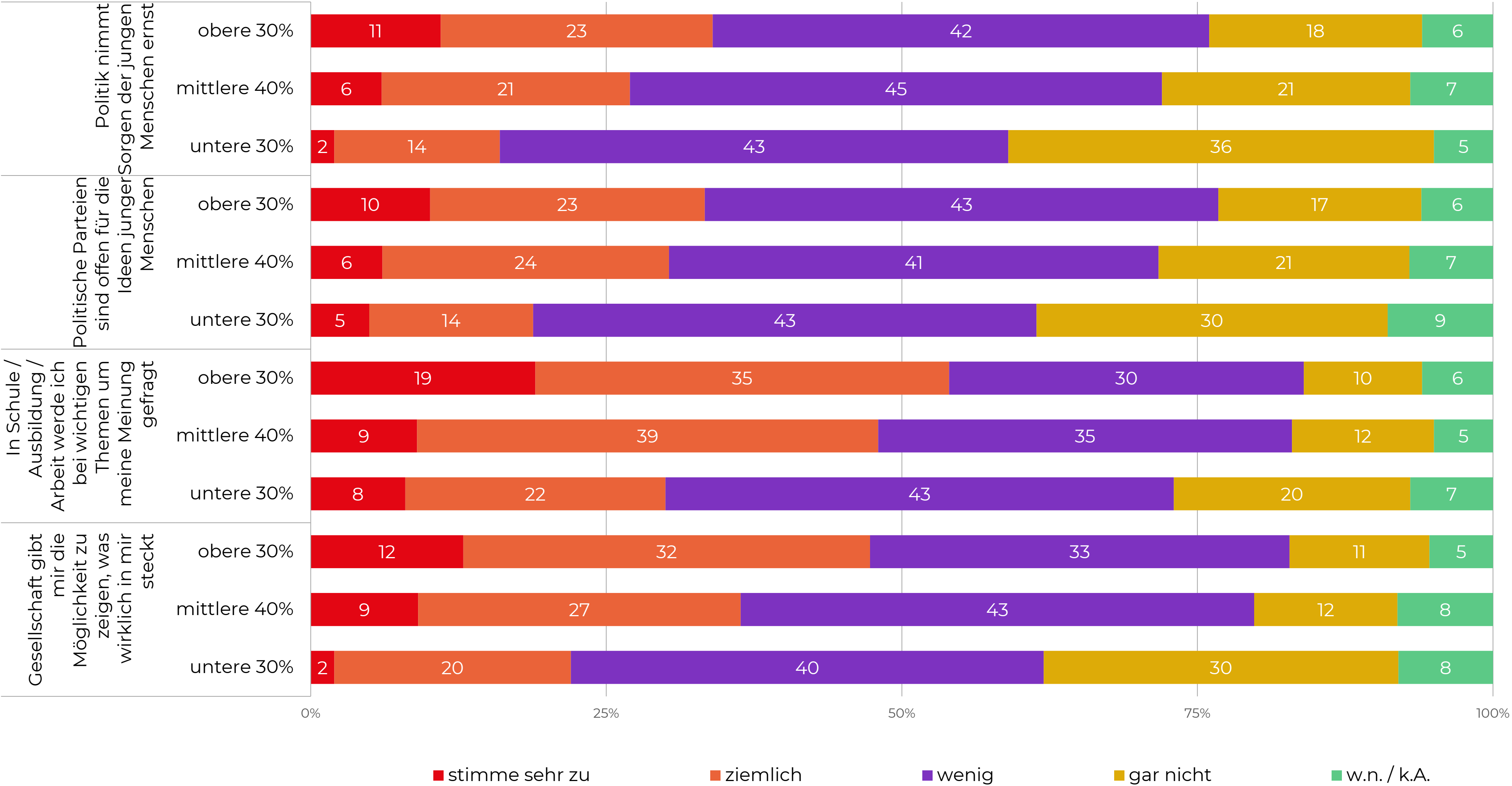
Frage mit offener
Antwortmöglichkeit

Wem trauen junge Menschen die Gestaltung einer positiven Zukunft zu?



Frage im Wortlaut:
„Trauen Sie folgenden Institutionen sehr, ziemlich, wenig oder gar nicht zu, die Zukunft für junge Menschen wie Sie positiv zu gestalten?“

Mitbestimmung und Partizipation



Resonanz ?

AK

Herzlichen Dank!

